

2021

itp - Institut für
Theaterpädagogik

Was ist wo? Im KVV ITP...

Herzlich Willkommen zum SoSe 2021,

Am Institut für Theaterpädagogik gibt es seit mehreren Jahren ein kommentiertes Verastaltungsverzeichnis in dem es grundlegende und aktuelle Informationen zum Studium gibt, in dem die aktuellen Modul- und Veranstaltungsangebote angekündigt werden und Informationen rund um die Prüfungen angekündigt werden.

Mit dem WiSe 2015/16 gibt es das KVV nun in einer digitalen Fassung im Rahmen der Infothek des OSCA-Portals und in einer Printfassung, die auch als PDF für studieninteressierte auf der Website des Instituts zugänglich ist: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/>. Auf der Website sind auch die KVV's seit dem WiSe 2009/10 gesammelt und öffentlich zugänglich. Die Digitalisierung des KVV ITP war ein Ergebnis der institutsinternen Evaluation des KVV im WiSe 2014/15. Der Evaluationsbericht ist als PDF auf der Einstiegsseite des digiKVV ITP hochschulöffentlich erhältlich.

ACHTUNG: Die digitale Ausgabe des KVV (das digiVV) ist im Rahmen der Neustrukturierung der Infothek auch umstrukturiert worden. Diese Einstiegsseite des digiVV findet sich unter folgendem Pfad: Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis ITP - KVV

Vordrucke und Formulare stehen nun als PDF-Dateien in der digitalen Ausgabe zur Verfügung. Sie sind entweder über die Informationsseiten oder bei den Kommentaren zu den jeweiligen Modulangeboten zu finden. Folgende Inhalte beinhaltet das KVV ITP:

- Kontaktinfos (z.B. Kontaktdaten und -zeiten der Institutsangehörigen)
- Institutsinfos (z.B. Semesterzeiten, Gremien, Newsletter Fakultät)
- Hochschulinfos (z.B. weitere Einrichtungen des Instituts und der Hochschule)
- Studieninfos (z.B. zu OSCA-Portal, Krankmeldung, Prüfungsanmeldungen, Versäumnis und Wiederholung von Prüfungen, usw.)
- Schwarzes Brett des ITP
- Aktuelle Modulangebote (Übersicht über das aktuelle akademische Jahr)
- Übersicht Lehrende ITP (Seiten mit dem jeweils aktuellen Lehrangeboten der einzelnen Lehrenden - nur digital)
- Aktuelle Stundenpläne Intake 17 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 18 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 19 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Aktuelle Stundenpläne Intake 20 (Stundenplanänderungen nur digital) und Veranstaltungskommentare
- Zusatzveranstaltungen ITP (z.B. Wahlangebote und Seminare durch das Burgtheater oder zusätzliche Angebote von LearningCenter)

Neben dem KVV ITP gibt es im OSCA-Portal auch einen Teamraum des ITP **Teambereich >>> Institut für Theaterpädagogik (ITP)** zur weiteren institutsinternen Information und Kommunikation.

Für das Team des ITP,

Frank Bonczek (KVV-Redaktion)

Kontaktinfos

Fakultät für Management, Kultur und Technik

Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)

Straße: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping
+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Geschäftsstelle

Silke Rademacher
+49-591-80098-411
LB 0116
Mo – Fr 08:00-12:00
s.rademacher@hs-osnabrueck.de

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken
+49-591-80098-260
Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen, KG 0001
nach Vereinbarung
r.ricken@hs-osnabrueck.de

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning
+49 591-80098-446
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0106
nach Vereinbarung
m.schoening@hs-osnabrueck.de

Christian Frank

+49 591-80098-408
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0107
nach Vereinbarung
ch.frank@hs-osnabrueck.de

Henning Heuermann

+49 591-80098-406
Kaiserstraße 10c (Halle I/II), KG 0107
nach Vereinbarung
h.heuermann@hs-osnabrueck.de

Studierendensekretariat

Imke Garrelmann
+49-591-80098-637
Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0004
Mo, Di, Do. + Fr. 09:30 - 12:00 und nach Vereinbarung
i.garrelmann@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese
+49-591-80098-422
LB 0102
nach Vereinbarung
n.Giese@hs-osnabrueck.de

Benjamin Häring, Theaterpädagogin (B.A.)

+49-591-80098-734
LK 0001
nach Vereinbarung
b.haering@hs-osnabrueck.de

Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer

+49-591-80098-426
LB 0106
nach Vereinbarung
j.Meyer@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Bernd Ruping

+49-591-80098-427
LB 0105
nach Vereinbarung
b.Ruping@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Margarita Tsomou

+49-591-80098-425
LB 0101
nach Vereinbarung
m.tsomou@hs-osnabrueck.de

Prof. Dr. Andreas Wolfsteiner

+49-591-80098-429
LB 0108
nach Vereinbarung
a.wolfsteiner@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek
+49-591-80098-423
LB 0111
Termine nach Vereinbarung
f.bonczek@hs-osnabrueck.de

David Gruschka, Theaterpädagogin (B.A.)
Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik
+49-591-80098-430
LB 0204
Mi + Do nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Frederik Hochheimer, Theaterpädagogin (B.A.)
Kulturcampus/Campuskultur
+49-591-80098-434
LB 0205
nach Vereinbarung

Bernd Oevermann
Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert
+49-591-80098-432
LB 0301
nach Vereinbarung
e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Institutsinfos

Semesterzeiten

Das Sommersemester 2021 beginnt mit dem 01.03.2021 und endet am 31.08.2021. Die Veranstaltungszeit am Institut für Theaterpädagogik beginnt mit dem 01.03.2021 und endet mit dem 03.07.2021. Die genauen Zeiten, die gesetzlichen Feiertagen und veranstaltungsfreie Tage sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen: unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles](#) finden sich die aktuellen Semesterpläne mit Raumangaben zur Ansicht und zum Download. Stundenplanänderungen werden ebenfalls auf diesen Seiten kommuniziert.

➔ Ggf. wird die Vorlesungszeit wegen der Corona-Pandemie um einen Zeitraum im September verlängert.

Rahmendaten zu den Semesterzeiten der Hochschule Osnabrück finden sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/rund-ums-studium/studienorganisation/#c15967>. Für das Institut für Theaterpädagogik abweichend Semesterzeiten werden frühzeitig über die Seite [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Schwarzes Brett ITP](#) kommuniziert.

Hausregeln ITP

Für das Gebäude des ITP wurden eigene Regeln, nachbarschaftliche Vereinbarungen und Schließzeiten festgelegt. Die aktuellen Regelungen sind in der Infothek hinterlegt: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Hausregeln - ITP](#)

Modulverantwortliche/Lehrende

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die Modulverantwortlichen oder Dozierenden direkt ansprechen. Wer für welches Modul zuständig ist kann entweder unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Lehrende - ITP](#) eingesehen werden oder in der [Übersicht der Modulangebote](#) bzw. den [detaillierten Veranstaltungskomentaren](#).

Studentische Hilfskräfte ITP

Es gibt am Institut für Theaterpädagogik eine gewisse Zahl an studentischen Hilfskräften (SHK) die für verschiedene Arbeitsfelder zuständig sind. Eine [Übersicht der aktuellen Hilfskräfte ITP](#) befindet sich im Wikibereich des [Teamraums ITP](#) (da einige der dort angegebenen Daten nur für Institutsangehörige bestimmt sind).

Aktualität des Kommentierten Verzeichnisses

Die Angaben im digitalen Kommentierten Verzeichnis (digiVV) können ständig aktualisiert werden. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulhalten werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch die Lehrenden bzw. [hier](#) bekannt gegeben. Die Angaben im gedruckten Kommentierten Verzeichnis (KVV) entsprechen dem Stand: 28.04.2021. Die aktuelle sowie alte Printversionen des KVV sind als Download über <https://www.hs-osnabrueck.de/de/studium/studienangebot/bachelor/theaterpaedagogik-ba-standort-lingen/studienverlauf/> verfügbar.

Institutsvollversammlung und Fakultätsvollversammlung

Im SoSe 2021 wird die Institutsvollversammlung am Mittwoch, den 28.04.2021 abgehalten. Die Vollversammlung der Fakultät war zum Redaktionsschluss des KVV noch nicht festgelegt. Intake-interne und intake-übergreifende Foren
Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind Termine im Semesterplan freigeblockt (siehe in den Semesterplänen).

Evaluationen ITP

Am Institut für Theaterpädagogik werden entsprechend der [Ordnung für die studentische Evaluation von Studium und Lehre](#) sowohl die Lehre wie das Studium jedes Semester evaluiert. Die Lehre wird auf Basis eines Fragebogens evaluiert und das Studium wird stets zum Semesterende in einer moderierten Veranstaltung evaluiert. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden zu Semesterbeginn vom Team des ITP kommentiert und institutsintern veröffentlicht.

Dieser Stand steht dann der Studienkommission als Grundlage für Empfehlungen zu Verbesserungsmaßnahmen zur Verfügung (die Sitzungen der Studienkommission sind üblicherweise hochschulöffentlich). Nachdem die Evaluationen kommentiert wurden und Empfehlungen ausgesprochen wurden, entscheidet der Studiendekan auf den Planungstagen des Team ITP über entsprechende Maßnahmen. Dieses abschließende Ergebnis wird wiederum institutsintern veröffentlicht: [Auf der Wiki-Seite der Studienkommission im Teamraum ITP](#)

Gremienarbeit ITP/MKT

Am Institut für Theaterpädagogik bzw. an der Fakultät Management, Kultur und Technik gibt es als offizielle Gremien den Fakultätsrat MKT und die Studienkommission ITP. Beide Gremien sind in der Regel hochschulöffentlich und die Termine, Einladungen/Tagesordnungen und Protokolle werden im OSCA-Portal veröffentlicht:

- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Fakultätsrat MKT](#)

- [Infothek >>> Fakultät MKT >>> Studienkommissionen MKT](#)

Die Studienkommission hat darüberhinaus noch eine [Wiki-Seite](#) im [Teamraums ITP](#) auf der unter Anderem Evaluationsergebnisse institutsintern veröffentlicht werden.

ASTA - Lingen

Informationen zum ASTA in Lingen gibt über die ASTA-Website: <http://www.asta.hs-osnabrueck.de/Lingen.219.0.html>

Infos der Fakultät Management, Kultur und Technik (MKT)

Das Institut für Theaterpädagogik ist Teil der Fakultät Management, Kultur und Technik. Dies ist die einzige Fakultät am Standort Lingen. In Osnabrück gibt es noch drei weitere Fakultäten der Hochschule Osnabrück und das Institut für Musik. Für den Campus in Lingen erstellt die Fakultät regelmäßig einen Newsletter im OSCA-Portal: [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 01 Aktuelles >>> Newsletter Fakultät MKT](#) mit weiteren Informationen über das Campusleben. Über die Website der Fakultät <http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/46612.html> sind auch noch weitere

Angebote und Institutionen der Hochschule erreichbar (z.B. Mensa-Speiseplan, Studentenwerk Osnabrück, Kooperationsleitlinien, Bibliothek, Qualifizierungsprogramm, Unternehmenskompass, Socialmedia-Lotse, Stellenmarkt Campus Lingen, Hochschulpastoral, Wo ist eigentlich Lingen?, Campus-TV, etc.).

Hochschulinfos

Das Lingener International Faculty Office (IFO)

Direkte Ansprechpartnerin am Institut für Theaterpädagogik zum Thema "Internationales" ist derzeit Prof. Dr. Margarita Tsomou.

Ganz gleich, ob Sie planen, ein Semester, ein Praktikum, einen Sprachkurs oder eine Summer School im Ausland zu absolvieren, wird es eine unvergessliche Zeit. Neben Ihrer fachlichen Weiterentwicklung können Sie Ihre Sprachkenntnisse sowie Ihre interkulturellen Kompetenzen voranbringen und viele interessante Menschen aus aller Welt treffen! Das International Faculty Office (IFO) ist eine Service-Einrichtung der Fakultät Management, Kultur und Technik zu studienintegrierten Auslandsaufenthalten. Mit seinem Serviceangebot richtet sich das IFO an Studierende am Campus Lingen, die einen Teil des Studiums im Ausland verbringen möchten und bietet einen Erstkontakt für internationale Studierende zum „Leben und Lernen in Lingen“.

Während der Sprechzeiten können Sie sich zu Themen wie Auslandssemester, Auslandspraktika, Summer Schools oder Finanzierung beraten lassen. Beim regelmäßig stattfindenden „Internationalen Café“ können sich Studierende, die vorhaben, während ihres Studiums ins Ausland zu gehen, untereinander austauschen und aktuelle Fragen stellen.

Aktuelle Ausschreibungen, Termine und Ankündigungen werden in der Infothek im Osca Portal im Ordner MKT -> Internationales hinterlegt. Und finden sich bei den aktuellen Zusatzveranstaltungen.

Ansprechpartnerin in Lingen ist:

Katharina Freitag

Telefon: 0591 800 98-299

E-Mail: k.freitag@hs-osnabrueck.de

BURGTHEATER LINGEN

Veranstaltungen

Das Burgtheater im Herzen Lingens ist dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück angegliedert. Es ist Ideenlabor, Werkstatt und experimentelle Plattform für öffentliche Präsentationen aus studentischer Projektarbeit und Lehre: Neben den vielen Projekten der Studierenden gehören ebenso Erzählcafés des Deutschen Archivs für Theaterpädagogik, Gastspiele, Konzerte und Theaterfahrten zu herausragenden Inszenierungen in Niedersachsen, dem Ruhrgebiet und Rheinland zum Veranstaltungsangebot. Das Burgtheater organisiert zudem Gastspiele der Studierenden in Osnabrück und berät bei Veranstaltungsplanung und -durchführung. Weitere Infos und Termine unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Seminare

Die kostenlosen Workshops, Seminarreihen und fortlaufenden Kurse im Bereich Darstellende Künste laden alle Studierenden und Mitarbeitenden der Hochschule Osnabrück ein, sich selbst in einen spielerisch-kreativen Prozess zu begeben – um einfach mal Theater auszuprobieren, Unterstützung für eigene kreative Ideen, Projekte und deren Präsentation zu bekommen oder sich unter Anleitung auf einen Auftritt vorzubereiten. Weitere Infos unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

Leitung Burgtheater

David Gruschka

Raum: Campus Lingen, LB 0204

Telefon: 0591 80098-430

E-Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de

i. d. Regel Mi + Do, 14:00 Uhr-18:00 Uhr und nach Vereinbarung

NEU! Das Büro des Burgtheaters (LB0206) ist durch die studentischen Hilfskräfte des Burgtheaters in der Vorlesungszeit jeweils Mi+Do, 15-18Uhr besetzt. Die Hilfskräfte nehmen Kartenreservierungen und Teilnahmegebühren für Theaterfahrten entgegen und beantworten Fragen, u.a. zu dem Seminar- und Veranstaltungsangebot des Burgtheaters.

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archiwwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP:

Bernd Oevermann

+49-591-80098-428

LB 0207

nach Vereinbarung

b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.archiv-datp.de. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

Theaterklinik Lingen – Theaterpädagogik im Krankenhaus

Die Theaterklinik Lingen reist mit ihren Patient*innen gedanklich aus dem Krankenhaus-Alltag heraus und für einen Moment dorthin, wo sie gerade viel lieber sein möchten. Auf ein Piratenboot? In den Zirkus? In den Urlaub? Zur Bundesgartenschau? In die Vergangenheit? Oder in die Zukunft? Und das mit einer großen Portion Spaß, Staunen, Aktivsein und vielen (neuen) Begegnungen.

Die Theaterklinik Lingen ist ein Kooperationsprojekt des Instituts für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück und des Bonifatius Hospitals Lingen. Studierende der Theaterpädagogik besuchen Patient*innen des Bonifatius Hospitals um Kranksein und Krankenhaus in den Hintergrund zu rücken und Aufmunterung, Lachen, Ablenkung und Spaß zu bringen. Die Theaterklinik Lingen ist auf der Kinderstation (Station 7) und in der Geriatrischen Tagespflege (Station 23) aktiv.

Neueinsteiger*innen sind zu jedem neuen Semester und für jede Station herzlich willkommen!

Kontakt:

Frederike Steinbrückner

+49-591-80098-434

LB 0202

nach Vereinbarung

theaterklinik-lingen@hs-osnabrueck.de

www.theaterklinik-lingen.de

Hochschulinfos

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine hochschulweite Service-Einrichtung rund um die Themen Lernen und Studieren. Wir unterstützen Sie im Verlauf Ihres Studiums gezielt bei der Entwicklung von Lernkompetenzen.

Unsere kostenlosen Angebote für Studierende der MKT sind:

1. Trainings aus dem Programm StudiumPlus (<https://www.hs-osnabrueck.de/de/studiumplus/>)
2. StudienErfolgsBeratung

Beide Angebote bedienen folgende Themenbereiche:

- Selbstregulation und lebenslanges Lernen (z.B. Zeitmanagement, Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Selbstmotivation)
- Kommunikation, Kooperation und soziale Teilhabe (z.B. Strategien für Gruppenarbeiten, Feedback)
- Wissenschaftliches und methodengeleitetes Denken und Handeln (z.B. Strukturieren von Texten, akademische Ausdrucksweise, Bewertung von Quellen, Präsentieren)

Berufsorientierung und Berufseinstieg (in Osnabrück)

Ansprechpartnerin:

Katrin Wanninger

Trainerin und StudienErfolgsBeraterin

An der Kokenmühle 9 (Lingen)

Raum LC 0001

Tel.: 0591/80098-295

k.wanninger@hs-osnabrueck.de

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenters unter Zusatzveranstaltungen.

eLCC.hsos – e-Learning Competence Center

Das eLearning Competence Center (eLCC) bietet den Lehrenden als auch den Studierenden der Hochschule Osnabrück umfangreiche Hilfe bei der Anwendung und dem Einsatz elektronischer Medien in der Lehre.

Zu den elektronischen Medien in der Lehre gehören u.a.

- Das Lernmanagement der Hochschule Osnabrück,
- Kommunikationswerkzeuge wie Foren, Wikis und virtuelle Seminarräume,
- Lehrveranstaltungsaufzeichnungen, Screencasts
- eAssessments, wie Online Übungen, eKlausuren oder Self-Assessments,
- Audience Response Systeme.

Das Ziel des eLearning Competence Centers ist die Förderung, Pflege und Profilierung der didaktischen Nutzung digitaler Werkzeuge. Das eLCC wirkt entsprechend dieser Zielsetzung in die Prozess-, Produkt- und Strukturqualität der (Aus-)Bildung hinein, indem es:

1. Support und Coaching von Lehrenden und Studierenden anbietet,
2. die Konkretisierung und Profilierung von eLearning Bausteinen vorantreibt und
3. an Aufbau und Weiterentwicklung von strukturellen Rahmenbedingungen beteiligt ist.

Weiter Informationen finden Sie hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/elcc/>

Wenden Sie sich gerne an:

Sabine Ehnert

Mitarbeiterin im eLCC am Campus Lingen

An der Kokenmühle 9

49809 Lingen

Telefon: 0591 800 98-235

E-Mail: s.ehnert@hs-osnabrueck.de

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Angst vor der Prüfung?

Schwierigkeiten beim Lernen?

Einsamkeit oder wenig Kontakte?

Probleme mit der Familie?

Ihr Körper rebelliert?

Stress mit dem Freund oder der Freundin?

Traurig oder niedergeschlagen? Selbstzweifel oder Ängste?

Wir von der psb sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbezogene Probleme haben:

<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/beratung/psychologische-beratung/beratung-in-lingen.html>

Psychologische Beratung ist im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting möglich. Zusätzlich können Sie an Workshops und Kursen in der psb Osnabrück teilnehmen.

In Lingen berät Sie nach Terminvereinbarung Frau Dipl. Psych. Andrea Mösker.

Standort: An der Kokenmühle 9, 49808 Lingen

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail einen Termin vereinbaren.

Sekretariat der psb:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück

Telefon 0541 969-2580

E-Mail: psb@sw-os.de

Öffnungszeiten: Mo-Do, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr, 9:00 bis 13:00 Uhr

Bafög-Beratung in Lingen

Auf den Bafög-Seiten des Studentenwerks Osnabrück (<https://www.studentenwerk-osnabrueck.de/de/finanzen/bafog.html>) finden sich ausführliche Informationen zum BaföG. Dort finden sich auch alle Formulare, die zum Beantragen benötigt werden.

In der BaföG-Abteilung des Studentenwerks Osnabrück besteht zudem die Möglichkeit sich persönlich beraten zu lassen und dort auch alle Antragsformulare zu erhalten. In Lingen findet die persönliche Beratung 14-täglich montags (in geraden Kalenderwochen) 9:00 - 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung statt.

Kontakt Standort Lingen:

Kaiserstr. 10c

Halle I/II, Raum KF 0003

49808 Lingen

Telefon: 0591 80098-214

E-Mail: bafog@sw-os.de (in e-Mails bitte immer angeben, dass am Standort Lingen studiert wird, damit Ihre E-Mail an den entsprechenden Sachbearbeiter weitergeleitet werden kann)

Studieninfos

OSCA - Portal

Das OSCA-Portal ist das zentrale Intra-Net der Hochschule Osnabrück (OSCA = Osnabrücker Campus Aktivitäten) und dient der Information aber auch der Anmeldung von Veranstaltungen und insbesondere Prüfungen. Zu jeder Lehrveranstaltung hält das OSCA-Portal einen virtuellen Lernraum bereit. Diese sind unter dem Menüpunkt **Studium >>> Meine Veranstaltungen** zu erreichen, und dienen der Zusammenarbeit und der Kommunikation von Lehrenden und Studierenden. Hierzu gibt es unter anderem einen Dateibereich, einen Kalender sowie eine Ankündigungsfunktion.

Sie erhalten erst Zugang zu den Lernräumen, wenn Sie zu den gewünschten Modulen sowie den dazugehörigen Veranstaltungen angemeldet sind (s.u.).

Hilfestellungen zum Arbeiten in den Lernräume finden Sie in der OSCA Infothek unter: **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitung für Studierende >>> Arbeiten mit Lernräumen**

Die Anwendung der OSCA-Oberfläche ist optimiert für den Einsatz mit dem Internet Explorer und Mozilla Firefox, jeweils in den aktuellsten Versionen. Die Nutzung des OSCA Portal mit anderen Internet Browsern wird explizit nicht empfohlen.

Der Zugriff erfolgt über folgende Adresse: <http://osca.hs-osnabrueck.de/>

Der Zugang zu OSCA wird zentral verwaltet. Ihre Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) haben Sie in der Regel bei Ihrer Immatrikulation erhalten.

Sollten Sie Ihr Passwort vergessen haben, können Sie dies über den Link „Passwort vergessen?“ zurücksetzen lassen.

Haben Sie darüber hinaus Probleme mit Ihrer Kennung, kontaktieren Sie den **ServiceDesk der Hochschule** über servicedesk@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

1. Wenn Sie Fragen haben, schauen Sie bitte zunächst im OSCA Portal in der Infothek ob Ihre Fragen bereits in den Bedienungsanleitungen beantwortet werden können.
2. Finden Sie die Lösung Ihres Problems nicht, wenden Sie sich bitten an den ServiceDesk: ServiceDesk der Hochschule über helpme@hs-osnabrueck.de oder über den Telefon-Support 0541 969 7100 (Sprechzeiten im Semester Mo. bis Fr. von 8:00 bis 17:00 Uhr)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Zur Vermeidung der Ausbreitung von Infektionskrankheiten im Institut verweisen wir auf die üblichen Hygienemaßnahmen: <https://www.infektionsschutz.de/hygiene-tipps.html>

In Bezug auf die **Corona-Pandemie** veröffentlicht die Hochschule auf folgender Seite die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen für den Studienbetrieb (ACHTUNG das ITP weicht hier in den Terminsetzungen der Semesterzeiten vom Rest der Hochschule ab): <https://www.hs-osnabrueck.de/corona/#c8694308>

Da es in den vergangenen Jahren ähnlich wie in weiterführenden Schulen unter der Studierendenschaft des ITP zu Kopflaus- und Krätzebefall gekommen ist, haben wir auf einer **Seite im ITP-Teamraum** die für das Institut wichtigen Kerninformationen und Verhaltenshinweise gesammelt.

Das **Versäumnis von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen** muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Merschel) gemeldet werden. Weitere Infos und das Formular für die Meldung finden sich auf den Infothekseiten des Studierendensekretariats: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge.**

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen / Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungsemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden.

Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter Anmeldezeitraum vorgesehen:

- ➔ **SoSe 2021 - Montag, 26.04.2021 bis einschließlich Montag, 10.05.2021;** siehe auch **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen**

Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende.**

1. Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkommentaren gekennzeichnet.**
2. Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist. **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen - Ausnahmen sind in den Veranstaltungskommentaren gekennzeichnet.**
3. In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
4. Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskommentaren zu entnehmen.

Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Der Übersicht aller Modulangebote kann entnommen werden, welche Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen: **Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Übersicht Modulangebote**

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt schriftlich. Die **Anmeldeunterlagen** (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich: **Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Formulare und Anträge.** Das **Merkblatt zur BA-Arbeit** und die **aktuellen Anmeldetermine** sind auf der Seite des Veranstaltungskommentars zur Bachelorarbeit hinterlegt (siehe **Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 01 Studienstruktur >>> Alle Veranstaltungskommentare ITP >>> Modul 73B009 - Bachelorarbeit und Kolloquium**)

Studieninfos

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

"(1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling im Erstversuch ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer Prüfungsleistung bzw. im Falle einer Klausur nach Beginn der Prüfung, von der Prüfung zurücktritt (§ 12 Abs. 3) oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt. (2) 1Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. 2Triftige Gründe sind insbesondere die eigene Erkrankung, die gesetzlichen Mutterschutzzeiten sowie die akut notwendige Pflege einer nahestehenden pflegebedürftigen Person. 3Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. 4Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. 5Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. 6Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. 7Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan. 8Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. 9Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. 10Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen." (Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, der Neufassung ab 01.09.2015 mit 1. Änderungsordnung ab 01.09.2017, 2. Änderungsordnung ab 01.09.2018 und 3. Änderungsordnung ab 01.03.2019, veröffentlicht am 18.01.2019 mit Wirkung zum 01.03.2019)
Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch [Infothek >>> Studium und Lehre >>> 01 Studierendensekretariat >>> Prüfungsinformationen](#)

Wiederholen von Prüfungsleistungen

Benotete Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen – ggf. erfolgt eine „Zwangsanmeldung“ durch das Studierendensekretariat. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1, der Neufassung ab 01.09.2015 mit 1. Änderungsordnung ab 01.09.2017, 2. Änderungsordnung ab 01.09.2018 und 3. Änderungsordnung ab 01.03.2019, veröffentlicht am 18.01.2019 mit Wirkung zum 01.03.2019)
Nicht bestandene **unbenotete Prüfungsleistungen** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, der Neufassung ab 01.09.2015 mit 1. Änderungsordnung ab 01.09.2017, 2. Änderungsordnung ab 01.09.2018 und 3. Änderungsordnung ab 01.03.2019, veröffentlicht am 18.01.2019 mit Wirkung zum 01.03.2019)
Weitere Infos finden sich im Amstblatt der HS Osnabrück (Sammlung aller gültigen Ordnungen) im Internet: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amtsblatt/ordnungen/>

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung** in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden. **WICHTIG:** Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.
Der **Antragsvordruck** befindet sich unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP](#).

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden. Das **Antragsformular zur Anerkennung externer Leistungen** befindet sich unter [Infothek >>> Fakultät MKT >>> 03 Studium >>> 04 Institut für Theaterpädagogik >>> Studieninfos - ITP](#). Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen. Der Antrag wird bei den zuständigen Modulverantwortlichen/Prüfenden abgegeben. Diese prüfen die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen. Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von dem Studiendekan gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an die zuständigen Modulverantwortlichen/Prüfenden übermittelt. Siehe dazu vor allem Allg. T. d. PO HS OS §11, der Neufassung ab 01.09.2015 mit 1. Änderungsordnung ab 01.09.2017, 2. Änderungsordnung ab 01.09.2018 und 3. Änderungsordnung ab 01.03.2019, veröffentlicht am 18.01.2019 mit Wirkung zum 01.03.2019.

Schwarzes Brett ITP

Wie in der Studienevaluation im WiSe 2018/19 gewünscht, soll dieses Schwarze Brett die frühzeitige Kommunikation von Ereignissen außerhalb und drumherum der regulären Unterrichtszeiten ermöglichen. Es wird je nach Bedarf aktualisiert und jedes Semester in das gedruckte KVV aufgenommen.

WiSe 2021/22	SoSe 2022	Spätere Semester...
Veranstaltungszeit WiSe 2021/22 am ITP: voraussichtlich 13.09.2021 bis 28.01.2022	Veranstaltungszeit SoSe 2022 am ITP: voraussichtlich 28.02.2022 bis 01.07.2022 SoSe 2022: 17. Welt-Kindertheater-Fest in Lingen (???)	Veranstaltungszeit WiSe 2022/23 am ITP: voraussichtlich 12.09.2022 bis 27.01.2023 Veranstaltungszeit SoSe 2023 am ITP: voraussichtlich 27.02.2022 bis 30.06.2022 Veranstaltungszeit WiSe 2023/24 am ITP: voraussichtlich 11.09.2023 bis 26.01.2024 Veranstaltungszeit SoSe 2023 am ITP: voraussichtlich 26.02.2024 bis 28.06.2024

Übersicht Modulangebote

Im kommenden akademischen Jahr weicht die Verteilung der Module und Lehrveranstaltungen (LV) auf die Semester von der üblichen Planung ab. **Grund dafür ist die Corona-Pandemie.** Dadurch ergibt sich für jeden Intake derzeit (Stand 31.01.2021) folgende Jahresplanung:

Intake 20

73B0104	Propädeutik Theaterpädagogik	Ruping		1 + 2
73B0104-2-SE	Ein Diskursraum Kunst und Gesellschaft; Grundlagen der Improvisation; Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	WiSe: Ruping, Tsomou, Wolfsteiner, Kolar SoSe: Häring	uPL (RT, sAP)	1+2
73B0109	Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters	Meyer		1+2
73B0109-1-SE	Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters	WiSe: Wolgast, Tsomou SoSe: Wolgast	uPL (RT)	1+2
73B0100	Ensemblebildung und chorische Spielformen	Giese		1 - 3
73B0100-1-SE	Ensembletraining	Giese	uPL (RT)	1+2
73B0106	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Tsomou		1+2
73B0106-2-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2	Honisch	uPL (RT, sAP)	2
73B0107	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Tsomou		1+2
73B0107-2-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2	Barthel	uPL (RT, EA)	2
73B0128	FLEXI: Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters	Gruschka		2/4
73B0128-1-SE	Seminar: Kinder- und Jugendtheater	Gruschka	uPL (RT)	2/4
73B0128-2-EX	Exkursion: Kinder- und Jugendtheater	Gruschka	uPL (RT, HA)	2/4
73B0127	FLEXI: Theater der Gegenwart – Aufführungsanalyse	Wolfsteiner		2/4
73B0127-1-SE	Begleitseminar: Dramaturgie oder Vermittlung	Wolfsteiner, Tsomou	uPL (RT)	2/4
73B0127-2-EX	Exkursion: Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse	Wolfsteiner, Tsomou	uPL (RT, HA)	2/4
73B0113	Theaterpädagogik am Theater/Vermittlungsformate und Theaterlabore	Wolfsteiner		2
73B0113-1-SE	Theaterpädagogik am Theater	n.n.	uPL (RT, sAP)	2
73B0117	Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters II	Wolfsteiner		2
73B0117-1-SE	Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters II	Wolfsteiner	bPL (RE), uPL (RT)	2
73B0136	Mediale und interdisziplinäre Projektarbeiten	Tsomou		2
73B0136-1-PJ	Mediale Projektarbeit	n.n.	uPL (EA)	2
73B0136-2-PJ	Interdisziplinäre Projektarbeit	n.n.	uPL (RT, EA)	2
73B0100	Ensemblebildung und chorische Spielformen	Giese		1 - 3
73B0100-2-SE	Chorisches Theater	Giese	uPL (RT, EA, HA)	3
73B0102	Biographisches Theater	Meyer		3
73B0102-1-PJ	Biographisches Theater	Meyer, Giese, Häring	uPL (RT, KP)	3
73B0108	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Meyer		1+3
73B0108-3-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2	Sommer, Meyer	uPL (RT, sAP)	3
73B0108-1-SE	Impulstraining	Meyer	uPL (RT, EA)	3
73B0131	Didaktik und pädagogische Praxisfelder 2	Meyer		3
73B0131-1-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	uPL (RT, LP)	3
73B0131-2-SE	Pädagogische Praxisfelder 2	Bonczek	uPL (RT, LP)	3
73B0133	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters 1	Ruping		3
73B0133-1-SE	Theorie-Praxis-Seminar: Formen und Methoden des TdU (A. Boal) und der Systemische Beratung	Ruping	uPL (RT)	3
73B0133-2-SE	Werkstätten	Ruping	uPL (pAP)	3
73B0133-3-SE	Teaching in Role 1	H. Meyer	uPL (RT)	3
73B0129	Stimme und Bewegung – künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1	Tsomou		3
73B0129-2-SE	Stimme (Wahlpflichtveranstaltung 1)	Honisch	uPL (RT)	3
73B0130-2-SE	Bewegung (Wahlpflichtveranstaltung 2)	Barthel	uPL (RT)	3
73B0129-1-SE	Künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1	Giese, Gruschka	uPL (EA)	3

Intake 19

73B0129	Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1	Tsomou		3+4
73B8130-3-SE	Körper und Bewegung (Wahlpflichtveranstaltung 2)	WiSe: Barthel (3 Tage) SoSe: Barthel (3 Tage)	uPL (RT)	3+4
73B0129-1-SE	Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1	Tsomou, Giese, Meyer	uPL (EA)	4
73B8129-2-SE	Stimme (Wahlpflichtveranstaltung 1)	WiSe: Honisch (3 Tage) SoSe: Honisch (3 Tage)	uPL (RT)	3+4
73B0112	Erwachsenenbildung und Beratung	Renvert		3+4
73B0112-1-SE	Erwachsenenbildung und Beratung	Renvert, Häring	bPL (HA), uPL (RT)	3+4
73B0119	Performatives Gestalten	Giese		3+4
73B0119-1-SE	Performatives Gestalten	Giese	uPL (RT, EA, HA)	3+4
73B0133	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters 1	Ruping		3+4
73B0133-1-SE	Theorie-Praxis-Seminar: Formen und Methoden des TdU (A. Boal) und der Systemische Beratung	Ruping	uPL (RT)	3+4
73B0133-2-SE	Werkstätten	Ruping	uPL (pAP)	4
73B0133-3-SE	Teaching in role 1	H. Meyer	uPL (RT)	3
73B0135	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters 2	Ruping		4+5
73B0135-1-SE	Didaktik des TdU	Ruping	bPL (M), uPL (RT)	5
73B0135-2-SE	Werkstätten	Ruping	uPL (APP)	5
73B0135-3-SE	Didaktik des Improvisationstheaters	Häring	uPL (LP)	4
73B0135-4-SE	Teaching in role 2	H. Meyer	uPL (RT)	5
73B0131	Didaktik und pädagogische Praxisfelder 2	Meyer		4+5
73B0131-1-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	uPL (RT, LP)	5
73B0131-2-SE	Pädagogische Praxisfelder 2	Bonczek	uPL (RT, LP)	4
73B0128	FLEXI: Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters	Gruschka		2/4
73B0128-1-SE	Seminar: Kinder- und Jugendtheater	Gruschka	uPL (RT)	2/4
73B0128-2-EX	Exkursion: Kinder- und Jugendtheater	Gruschka	uPL (RT, HA)	2/4
73B0127	FLEXI: Theater der Gegenwart – Aufführungsanalyse	Wolfsteiner		2/4
73B0127-1-SE	Begleitseminar: Dramaturgie oder Vermittlung	Wolfsteiner, Tsomou	uPL (RT)	2/4
73B0127-2-EX	Exkursion: Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse	Wolfsteiner, Tsomou	uPL (RT, HA)	2/4

Übersicht Modulangebote

Intake18

73B0130	Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 2	Tsomou		5+6
73B8130-3-SE	Körper und Bewegung (Wahlpflichtveranstaltung 2)	WiSe: Barthel (3 Tage) SoSe: Barthel (3 Tage)	uPL (RT)	5+6
73B8129-2-SE	Stimme (Wahlpflichtveranstaltung 1)	WiSe: Honisch (3 Tage) SoSe: Honisch (3 Tage)	uPL (RT)	5+6
73B0130-1-SE	Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 2	Tsomou, Meyer, Giese	uPL (EA)	6
73B0138	Pädagogisches Praxisprojekt	Meyer		5+6
73B0138-1-PJ	Praxisprojekt (pflicht)	Renvert, Meyer, Bonczek	bPL (HA) + uPL (LP)	5/6
73B0138-3-SE	Coaching	Bonczek, Meyer, Häring	uPL (RT)	6
73B0125	Vertiefung Wahlpflichtveranstaltung	Gruschka		6
73B0125-1-SE	Max. 4 Wahlpflichtveranstaltungen (im Umfang von je 1 SWS)	n.n.	uPL (RT)	6
73B0121	Angewandtes Kulturmanagement	Gruschka		6
73B0121-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement (pflicht)	Gruschka	bPL (HA)	6
73B0124	Archäologie der Theaterpädagogik	Wolfsteiner		6
73B0124-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik (pflicht)	Wolfsteiner, Ruping	bPL (HA), uPL (RT)	6
73B0132	Schwerpunkt: Praxis und Theorie der Theaterpädagogik (Seminar und Projekt)	Tsomou		6
73B0132-1-PJ	Diskursfestival: Künstlerischer, pädagogischer oder wissenschaftlicher Schwerpunkt (pflicht)	Tsomou, Wolfsteiner, Ruping	uPL (PJB) + uPL (KP/PR)	6
73B0120	Spielleitung	Ruping		7
73B0120-1-SE	Lehrprobe - Entfaltung von Spielleitungshaltungen	Ruping	bPL (HA) + uPL (LP)	7
73B0137	Dramaturgie und Regieführung	Meyer		7
73B0137-1-PJ	Dramaturgie und Regieführung	Meyer, Gruschka, Giese, n.n.	bPL (H) + uPL (KP)	7
73B0137-2-SE	Begleitseminar	Hippe	uPL (RT)	7
73B0139	PRAXISSEMESTER	Meyer		6/7/8
73B0139-1-PR	Praktikum	Bonczek	uPL (PXB)	6/7
73B0139	PRAXISSEMESTER	Meyer		6/7/8
73B0139-2-PJ	Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)	Meyer	bPL (KP)	8
73B0009	Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)	Wolfsteiner	PLA (H)	8
Ohne Modulbezug				
73B9019-1-PfISS	Ensemblebildung & Performance (Farewell) – 2 Workshoptage	Giese		8

(A/H) = geplant als analog oder hybrid durchzuführende Lehrveranstaltung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	SP: Pr.+Th.d.ThP M.Tsomou/D.Gruschka	Angewandtes Kulturmanagement D.Gruschka		D.Gruschka	Begleitseminar: Dram.u. Regiehrg. Szenisch Schreiben Lorenz Hippe	1
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						01.03. - 05.03. 09. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	SP: Pr.+Th.d.ThP M.Tsomou	Begleitseminar: Dram.u. Regiehrg. Szenisch Schreiben Lorenz Hippe	Päd.Praxis Proj. Bonczek/Meyer		Begleitseminar: Dramaturgie und Regieführung Szenisch Schreiben Lorenz Hippe	2
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						08.03. - 12.03. 10. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Archäologie d. ThP B.Ruping	Archäologie der Theaterpädagogik A.Wolfsteiner	Schwerpunkt: Praxis + Theorie der Theaterpädagogik M.Tsomou			3
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						15.03. - 19.03. 11. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45				Archäologie d. ThP A.Wolfsteiner	Angew.Kulturmanag. D.Gruschka	4
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						22.03. - 26.03. 12. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45					Karfreitag	5
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						29.03. - 02.04. 13. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Angew.Kulturmanag. D.Gruschka	SP: Pr.+Th.d.ThP M.Tsomou		Angew.Kulturmanag. D.Gruschka	6
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						05.04. - 09.04. 14. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	SP: Pr.+Th.d.ThP M.Tsomou	Stimme u. Bewegung künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 G.Barthel Die., 10-15 - 16:00 (A/H)			Archäologie d. ThP B.Ruping	7
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						12.04. - 16.04. 15. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	SP: Pr.+Th.d.ThP M.Tsomou	Stimme u. Bewegung künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 S.Hönisch (A/H)			Angew.Kulturmanag. D.Gruschka	8
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						19.04. - 23.04. 16. Woche

¹ Infoveranstaltung/N.Giese/15:15-16:00
² Infoveranstaltung/N.Giese/15:15-16:45

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Archäologie d. ThP B.Ruping	Angew.Kulturmanag. D.Gruschka	Angewandtes Kulturmanagement Alexa Jünkerling		WPE Angew. Kulturmanagement Alexa Jünkerling	9
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						26.04. - 30.04. 17. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Stimme u. Bewegung-künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 M.Tsomou, J.Meyer Gruppe A (A/H)					10
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						03.05. - 07.05. 18. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Archäologie der Theaterpädagogik A.Wolfsteiner		Himmelfahrt		11
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						10.05. - 14.05. 19. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	
09:15-10:45	Archäologie der Theaterpädagogik B.Ruping (A/H)					12
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						15.05. - 22.05. 20. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Pflingsten	Angew.Kulturmanag. D.Gruschka		Archäologie d. ThP A.Wolfsteiner		13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						24.05. - 28.05. 21. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Archäologie d. ThP B.Ruping (A/H)		Angew.Kulturmanag. D.Gruschka	Archäologie d. ThP A.Wolfsteiner -optional-	Praxissem. Praktikum Projektpräsentationen Bonczek	14
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						31.05. - 04.06. 22. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Angew.Kulturmanag. D.Gruschka				15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						07.06. - 11.06. 23. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Angew.Kulturmanag. D.Gruschka	Stimme u. Bewegung-künstl.u.didaktische Arbeitsformen 2 N.Giese, J.Meyer Gruppe B (A/H)			16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						14.06. - 18.06. 24. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
09:15-10:45	Schwerpunkt: Praxis + Theorie der Theaterpädagogik Diskursfestival M.Tsomou / D.Gruschka iggl (A/H)					17
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						21.06. - 26.06. 25. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	SP: Pr.+Th.d.ThP Tsomou/Gruschka	SP: Pr.+Th.d.ThP Tsomou/Gruschka	Päd.Praxis Proj. Bonczek/Meyer			18
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						28.06. - 02.07. 26. Woche

06.07., Farewell-Party, Intake 17

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibt es in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

Informationsstand: 22.4.21

DIESES MODUL WIRD WEGEN DER CORONA-PANDEMIE IN TEILEN ERST IM SoSe 2021 AUSGEBRACHT!!!

MODUL 73B0130 Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 2

VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe

In dem Modul vertiefen Studierende ihr Wissen in den Bereichen Stimme und Bewegung. Ist der Lehrinhalt zu Beginn des Studiums vorrangig auf die Selbstbildung der eigenen Ausdrucksqualitäten der Studierenden ausgerichtet, wird hier das bisherige Wissen um künstlerische, explorative und methodisch-didaktische Aspekte erweitert. Zum Abschluss des Moduls bringen die Studierenden ihr erworbenes Wissen in Kleingruppen in experimentellen Arbeiten zur Anwendung und reflektieren ihre Arbeiten und -prozesse.

In diesem Modul werden drei Lehrveranstaltungen (LV) angeboten, von denen zwei besucht werden müssen: eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen und die abschließende Blockwoche. Die Einteilung zu den Seminaren fand bereits im SS 20 per Liste statt (3. Semester) bzw. ergibt aus der Wahl im WS 19 (5. Sem.). Im WS 20 findet der erste Block der gewählten Wahlpflichtveranstaltung (in digitaler Form) statt. Der zweite Block und die Blockwoche werden in das SS 21 verlegt.

KURS 73B8129-2-SE - Stimme

(Wahlpflichtveranstaltung 1)

LEHRENDE Saskia Honisch | uPL (RT) | WiSe + SoSe

In dieser Veranstaltung liegt der Fokus auf einer kreativen, spechkünstlerischen Arbeit mit Stimme. Insbesondere der Einsatz von Stimme und Sprache im Schauspiel soll mit all seinen Möglichkeiten erforscht werden. Wir beschäftigen uns mit der Frage, welche ästhetischen Qualitäten in phonatorischen Vorgängen liegen, bzw. welche künstlerischen und performativen Ansätze die Arbeit mit Stimme und Sprache bietet.

Lehrinhalte:

- Vertiefung sprechgestalterischer Mittel und Transfer auf theatrale Prozesse
- Exploratives Spiel mit Stimme im Raum/ Raumwahrnehmung
- Sprechkünstlerische Umsetzung/ Gestaltung von versch. Textarten
- Spielerische Einheit zur Lautgestaltung
- Sprecherische Präsenz und Artikulation
- Stimm-Improvisationen
- Spiel der Wechselwirkung zwischen Stimme und Körper, Bewegung, Gestik
- Spiel zwischen Narration und Assoziation
- Intermediale Arbeitsformen
- Figurendarstellendes Sprechen
- Kollektive Arbeitsformen und chorische Gestaltung
- Lehr- und Vermittlungskompetenz (Didaktik und Methodik) für die theaterpädagogische Praxis

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeiten (Prüfungssemester WiSe/SS)

Information zur Dozentin:

Saskia Honisch, staatl. gepr. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin; Theaterpädagogin (B.A.)

KURS 73B8130-2-SE - Körper und Bewegung

(Wahlpflichtveranstaltung 2)

LEHRENDE Gitta Barthel | uPL (RT) | WiSe + SoSe

Überblick Seminarinhalte

Künstlerische Konzepte des Bewegungstheaters

- Prozessorientierte und explorative Arbeitsformen mit grundlegenden Bewegungsprinzipien
- Identitätsorientierte Arbeitsformen zur Entwicklung der individuellen Bewegungsphantasie
- Vertiefung Tools zur Formgebung
- Tools zum Festlegen und Wiederholen von Bewegung
- Vertiefung intermediale Komposition aus Bewegung, Stimme, Sprache, Text, Bild und Musik
- Assoziative, narrative und abstrakte Ansätze für szenische Gestaltungen
- Echtzeit-Komposition als Aufführungsformat
- Choreografische Verfahren: Montage, Dekonstruktion, Aleatorik
- Abstraktion beim Umgang mit Objekten: Alltagsgegenstände, Requisiten und Kleidung als Partner/innen
- Körper und Bewegung als Träger von Sinnzusammenhängen

Methodisch-didaktische Grundlagen für Vermittlungsprozesse in der Körper- und Bewegungsarbeit

- Übungen zur Sinnes-, Körper-, Raum- und Gruppenwahrnehmung
- Grundlagen des Warm-up und Bewegungstrainings
- Initiieren und Anleiten von Kurationsprozessen
- Formale und metaphorische Bewegungsaufgaben
- Multidirektionale Vermittlungsprozesse beim Aufgabenstellen
- Reflexive und kollektive Vermittlungsprozesse beim Weitergeben von Bewegung
- Planbare und emergente Vermittlungsprozesse bei choreografischen Spielen mit Regelwerken

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeiten (Prüfungssemester WiSe/SS)

Informationen zur Dozentin:

Gitta Barthel (Dr. phil.) ist in der Kunst-, Vermittlungs- und Forschungspraxis tätig, sie kreiert Lecture-Performances, ist Dozentin für zeitgenössischen Tanz und Choreografie an Universitäten und Ausbildungszentren und promovierte zum Thema „Choreografische Praxis. Vermittlung in Tanzkunst und Kultureller Bildung“. Ihre Schwerpunkte von Forschung und Lehre sind:

- Zeitgenössischer Tanz und Choreografie
- Tanzwissenschaft

Tanzvermittlung / Tanzpädagogik

KURS 73B0130-1-SE - Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 2

LEHRENDE n.n. | uPL (EA), bPL (HA) | SoSe

Die Veranstaltung besteht aus einer Blockwoche, in der die Teilnehmer*innen der Veranstaltungen "Stimme" und "Bewegung" gemeinsam in Kleingruppen zu einem vorher definierten Thema oder Text experimentell mit Stimme und/ oder Bewegung arbeiten und diese Arbeiten am Ende der Blockwoche präsentieren.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit incl. Konzept (EA) im Rahmen der Blockwoche sowie regelmässige Teilnahme (RT), sowie eine benotete HA (Reflexion), in welcher ein Praxisschwerpunkt sowie die Erfahrungen der Blockwoche reflektiert werden

Informationsstand: 20.04.2021

DIESES MODUL WIRD IM SoSe 2021 NUR IN TEILEN NACH MÖGLICHKEIT AUSGEBRACHT!!!

MODUL 73B0138 - Pädagogisches Praxisprojekt
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 5 | WiSe

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0115/>

KURS 73B0138-1-PJ - Pädagogisches Praxisprojekt (PäP)

LEHRENDE Meyer, Bonczek | bPL (HA) + uPL (LP) | PRÜFER Meyer, Bonczek | WiSe 2020 + SoSe 2021

Die pädagogischen Praxisprojekte sollen in diesem Sommersemester entsprechend der jeweiligen Möglichkeiten und Beschränkungen abgeleistet werden können. Im Stundnein sind deshalb nur zwei Ecktermine angegeben. Die genauen Projektabsprachen erfolgen direkt zwischen Frank Boczek und den jeweiligen Studierenden. Das Projekt kann auch noch in einer verlängerten Praxisphase im kommenden September abgeleistet werden!!!

PÄDAGOGISCHES PRAXISPROJEKT (PäP) (Betreuung: Frank Bonczek): Das Modul zielt auf einen erfahrungsbezogenen Lerngewinn aus der Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen (bzw. Einrichtungen die primär oder sekundär Bildungs- oder Bewältigungsprozesse unterstützen).

Die Unterrichts-/Workshopeinheiten werden von Dozierenden begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. In der abschließenden Hausarbeit (10 Seiten) werden die Praxiserfahrungen und -reflexionen in Bezugnahme auf Fachdiskurse auf einzelne Themenstellungen/Fragestellungen fokussiert. Die Hausarbeit muss sich deutlich neben dem eigenen dokumentarischen Material (Praxiskonzepte) auf Fachliteratur berufen und diese rezipieren. Als Anlage zur Hausarbeit (nicht Teil der 10 Seiten) wird das Gesamtkonzept der Unterrichtsreihe/Workshop sowie die Einzelkonzepte und Reflexionen der einzelnen Termine beigelegt; die Konzeption muss deutlich die in "Didaktik der Theaterpädagogik 1+2" vermittelten Konzepte zur Anwendung bringen. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

Wichtig - das "Pädagogische Praxisprojekt" muss bis zum 07.10.2020 beim Betreuer mit dem Einreichen der Projektskizze angetreten werden: [Formblatt für Projektskizze](#)

LEISTUNGSHINWEISE

Die Lehrprobe wird üblicherweise im Zeitraum des Semesters erbracht und die benotete Hausarbeit bis **31.08.2021**. **WICHTIG:** Wenn für die Ausbringung des Projekts die verlängerte Praxisphase in Anspruch genommen wird, muss die Hausarbeit entweder ins WiSe geschoben werden oder wird als eine das eigentliche Projekt vorbereitende Arbeit geschrieben (dann ebenfalls Abgabe bis zum 31.08.2021).

KURS 73B0138-2-PJ - Interdisziplinäre Projekttag

LEHRENDE Renvert | uPL (LP) | PRÜFER Renvert | WiSe 2020

Dieser Unterricht wurde regulär für alle Studierendenden des Intake im WiSe 2020/21 angeboten (und nicht im SoSe 2021 wiederholt!). Wie im Stundenplan vermerkt werden einige Teile nicht online, sondern in Präsenz im Institut für Theaterpädagogik durchgeführt. Die genauen Raumangaben (und Hygienebedingungen werden noch mitgeteilt). **INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTTAGE** (Betreuung: Eva Renvert): An diesen Tagen wird mit Methoden aus den Themenbereichen "Beratung und Soziokulturelle Intervention" mit Studierendenden aus dem Bereich "Pflege" zusammen gearbeitet.

LEISTUNGSHINWEISE

Der Leistungsnachweis in diesem Projekt ist eine Lehrprobe: Sie besteht aus der Beratungskonzeption, der Durchführung der Beratung und der anschließenden schriftlichen Reflexion der Beratung. Die Lehrprobe ist unbenotet.

KURS 73B0138-3-SE - Coaching

LEHRENDE Renvert, Meyer, Bonczek, Häring | uPL (LP) | PRÜFER Renvert | WiSe 2021/22

Das Coaching wird für den gesamten Intake erst wieder im WiSe 2021/22 angeboten.

Im Coaching werden in erster Linie die Praxiserfahrungen der übrigen Unterrichte dieses Moduls in Kleingruppen reflektiert. Es dient auch als Übungsraum für die Reflexion mit theaterpädagogischen Methoden und Entwicklung von Studienperspektiven.

LEISTUNGSHINWEISE

Die regelmäßige Teilnahme (80%ige Anwesenheit) bildet den Leistungsnachweis im Coaching im WiSe 2021/22.

Informationsstand: 28.08.2020

Für das Intake 17 hat dieses Modul die Modulnummer "73B0126" und der Kurs die Nummer "73B0126-1-PJ"!!!

MODUL 73B0132 - Schwerpunkt: Praxis und Theorie der Theaterpädagogik (Seminar und Projekt)
VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe

- DISKURSFESTIVAL -

Das modulübergreifende Projektsemester, speist sich inhaltlich aus den Modulen „Archäologie der Theaterpädagogik“, „Kulturmanagement“, „Schwerpunkt: Praxis und Theorie der Theaterpädagogik“ sowie dem Wahlpflichtmodul. Die Lehrinhalte aus diesen Modulen fließen in ein von den Studierenden organisiertes Mini-Festival, das künstlerische, pädagogische oder wissenschaftliche Formate miteinander verbindet. Ziel ist es in diesem letzten Semester des Studiums, in einer Art „Realsimulation“, die angebotenen Module zur Sammlung von Erfahrungen zu nutzen und sich in der Kuration, Produktion und theaterpädagogischen sowie diskursiven Begleitung eines Festivals zu erproben.

KURS 73B0132-1-PJ – Diskursfestival: Künstlerischer, pädagogischer oder wissenschaftlicher Schwerpunkt

LEHRENDE Tsomou, Wolfsteiner, Ruping, Gruschka | uPL (PJB) + uPL (PR/KP) | PRÜFENDE Tsomou, Wolfsteiner, Ruping, Gruschka | WiSe

Das Modul „Schwerpunkt: Praxis und Theorie der Theaterpädagogik“ fungiert als die „künstlerische und kuratorische Leitung“ des Festivals. Dort wird zu aller erst das Thema und die Fragestellungen des Festivals festgelegt. Hierbei gibt das Dozierendenteam Themen zur Auswahl, die momentan die Theaterlandschaft prägen. Nach der Auswahl des Themas durch die Studierenden wird dieses beforscht, konkretisiert und in eine kuratorische Vision übersetzt. Wir lernen dabei in der Praxis Vorgänge kennen wie: thematische Schwerpunktsetzung, Kuration, Entwicklung von Theater- und Diskursformaten, Recherchieren von Gästen für Theaterproduktionen, Workshops, Performances und Vorträge.

Unsere Pläne verschränken wir mit dem Modul [„Angewandtes Kulturmanagement“](#), das als die Produktionsabteilung des Festivals agieren wird.

Das Modul [„Archäologie der Theaterpädagogik“](#) fließt inhaltlich und auch konzeptuell in das Festival ein.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Leistungen "Präsentation=PR" oder "Künstlerische Prüfung=KP" werden im Rahmen des Festivals ausgebracht. Der "Projektbericht=PJB" begleitend/abschließend.

Informationsstand: 24.08.2020

MODUL 73B0121 - Angewandtes Kulturmanagement
VERANTWORTLICHE Gruschka | CP 5 | WiSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen und künstlerischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt der Lehre. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder:

1. Projektstrukturen, Inhalte und Methoden: Projektplanung, Projektentwicklung (Argumentation), Projektmanagement, Qualitätsmanagement/ Evaluation
2. Marketing und Kommunikation (Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Lobbyarbeit, Audience Development)
3. Finanzierung (Zuwendungswesen, Fundraising, Förderprogramme (Bildung, Jugend, Kultur, Soziales, Stiftungen), Kosten- und Finanzierungsplanung, Buchhaltung, Antragsstellung)
4. Einführung in die Selbständigkeit (Wirtschaftsformen, Steuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer), Versicherungen, Gehälter/Honorare (Marktpreise, Referenzgehälter etc.), Vertragsformen, Rechnungsformen, Buchhaltung
5. Recht und Verwaltung: Urheberrecht, GEMA, VG Wort, Vertragsrecht

KURS 73B0121-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement
DOZENT Gruschka | bPL (HA) | PRÜFER Gruschka | WiSe

Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt von Theaterpädagog_innen ein hohes Maß an Planungs- und Managementkompetenzen. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Konzeptions-, Kommunikations-, Vernetzungs- und Vermarktungsfähigkeiten, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen und für eine künftige Berufstätigkeit relevant sind – ganz gleich, ob man später selbständig tätig oder angestellt ist. Aber auch umfassende Kenntnisse von Fördermöglichkeiten, Antragsstrukturen und -verfahren, Jurytätigkeit sowie Wissen zu den Bereichen Projektverwaltung und Buchhaltung sind von enormer Relevanz für die erfolgreiche Projektdurchführung.

Um diese Kompetenzen zu fördern, werden im Fach Kulturmanagement die künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden in einem ersten Schritt vermittelt. Im Verbund mit den Inhalten des Moduls "Schwerpunkt: Praxis und Theorie der Theaterpädagogik" entwickeln die Studierenden zu einem gesellschaftspolitisch relevanten Thema Projektkonzeptionen als Bausteine eines Diskursfestivals, dass zum Ende der Vorlesungszeit durchgeführt wird. Die Studierenden übernehmen die inhaltlich-organisatorische Planung und Ausgestaltung des Festivals und erhalten so - immer in enger Begleitung durch die Lehrenden des Faches - praxisnahes Fachwissen in den zuvor genannten Bereichen des angewandten Kulturmanagements.

Das Aufgabenspektrum umfasst die komplette professionelle Konzeptionierung, Begründung, organisatorische Planung, Steuerung, Begleitung sowie die Evaluation des Festivals sowie der einzelnen Teilprojekte. Begleitend werden exemplarische Projektkonzepte und -anträge in weiteren Arbeitsfeldern besprochen sowie Kenntnisse in den Bereichen Selbständigkeit sowie Recht, Verwaltung und Vertragswesen vermittelt.

Am Ende des Moduls steht die Durchführung des Festivals sowie - als benotete Prüfungsleistung - die Abgabe eines Sachberichtes, der folgenden Kriterien entsprechen sollte:

- Der Sachbericht bezieht sich auf das durchgeführte Festival im Allgemeinen, sowie einen zu Beginn des Seminars zu wählenden Projektbaustein des Festivals im Speziellen.
- Die Standards des wissenschaftlichen Arbeitens werden berücksichtigt.
- Der Umfang sollte 6-8 Seiten inkl. Deckblatt betragen (1,5 Zeilig, Schriftgröße 12, Arial o.ä. Schriftart), Grafiken können eingebunden werden
- Abgabetermin: 28.02.2021 per Mail an: d.gruschka@hs-osnabrueck.de (WORD-Dokument, eindeutig zuzuordnende Dateibezeichnung)

LEISTUNGSHINWEISE

Erstellung eines Sachberichtes im Anschluss an das durchgeführte Diskursfestival (Abgabetermin: 28.02.2021)

Informationsstand: 25.08.2020

MODUL 73B0124 - Archäologie der Theaterpädagogik
PROMOTORIN Wolfsteiner | CP 5 | WiSe

Gerade in Feldern der Wissenschafts- und Praxisgeschichte ist derzeit eine regelrechte Konjunktur bzgl. der Theaterpädagogik zu verzeichnen. In diesen Kontexten stellen Fragen nach der Herkunft und Genealogie des Fachs ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Geschichtlichkeit des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewusst zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische — und dabei aktuell noch wirksame — Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen. Das Modul findet in enger Zusammenarbeit mit dem an das Institut angegliederten ersten "Deutschen Archiv für Theaterpädagogik" statt; u.a. ist eine Verknüpfung mit dem nun auch im SoSe 2021 stattfindenden Diskursfestival erwünscht (=KURS 73B0132-1-PJ).

KURS 73B0124-1-SE - Archäologie der Theaterpädagogik/Lehrstückarbeit nach B. Brecht
DOZENTEN Wolfsteiner, Ruping | bPL (HA) + uPL (RT) | PRÜFENDE Wolfsteiner, Ruping | WiSe
ARCHÄOLOGIE

Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und -stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.
LEHRSTÜCK (Ruping)

Lehrstückspiel ist ein von Brecht entworfener Typus des Theaterspielens ohne Publikum. Lernen geschieht darin durch die in den Lehrstück-Szenen vorgegebenen und spielerisch zu erprobenden Handlungsweisen, durch die "Einnahme bestimmter Haltungen, Wiedergabe bestimmter Reden" (Brecht). Dabei geht es um die (Wieder-)Aneignung der eigenen gesellschaftlichen Erfahrungen und deren kritische Reflexion. Brecht nimmt im Begriff Lehrstück explizit Bezug auf eine *pädagogische* Dimension, aber er präzisiert sofort, dass es nicht um eine Lehre geht, die vermittelt werden soll, sondern dass diejenige, die mit dem Text praktisch arbeiten, gleichsam als (Mit-)Produzent*innen selbst im Spielprozess lernen sollen. Damit radikalisiert Brecht seine Kritik am traditionellen bürgerlichen Theater zu einer praktischen Infragestellung der modern-zeitgenössischen ästhetischen Erfahrung. Bei diesem Kurs ist kontinuierliche Präsenz unabdingbar, weil ein Schritt auf dem anderen aufbaut und Fehlzeiten nicht nachgeholt werden können. Es handelt sich um erfahrungsbezogenes Lernen bzw. um eine Ausbildung mit dem Ziel, erfahrungsbezogene Lernangebote selbst machen zu können.

ARCHIVES AS THEATRE (Wolfsteiner)

Im Rahmen einer Realsimulation zur Kuration, Produktion und Organisation von Theaterformaten und Festivalprogrammen sollen die Sammlungen des DATP als Grundlage eigenständiger 'artistic research'-Projekte dienen. In diesem in Europa einzigartigen Archiv der Theaterpädagogik finden sich in 26 Sammlungen auf 240 Laufmetern nahezu 4000 Verzeichniseinheiten. Dieser riesige Fundus an Archivalien und Artefakten, Manu- und Typoskripten, Programm- und Textheften soll im Rahmen der Veranstaltung in konkreten Theaterkonzepten und -projekten Umsetzung erfahren. Das Archiv wird dabei seiner herkömmlichen, eher passiven Funktion eines geschichtlichen Bewahrungsortes entzogen und als Produktionsmittel eines kritischen Theaters der Gegenwart entwickelt. Entlang des vieldeutigen Leitmotivs "Archives as Theatre" sollen von den Studierenden Vorhaben entworfen werden, die sich im Modus einer forschenden Theaterpraxis mit den Beständen des DATP befassen: Zu denken ist in diesem Zusammenhang an ein ganzes Spektrum von Formaten der 'practice as research', der 'artistic research' und der 'critical pedagogy' sowie des immersiven Theaters.

LEISTUNGSHINWEISE

ANMERKUNG: Schriftliche Beschreibung und Dokumentation des Projekts und mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 24.08.2020

MODUL 73B0125 - Vertiefung Wahlpflichtveranstaltungen
VERANTWORTLICHER MODULPROMOTER Gruschka | CP 5 | WiSe

Das Modul dient der freien Belegung von Wahlpflichtveranstaltungen während des gesamten Studiums. Besucht werden müssen (im Verlauf des Studiums) Anerkennungswerte, zusätzliche Veranstaltungen im Umfang von mindestens 4 SWS, die eine Vertiefung im Bereich Darstellende Künste darstellen (dies entspricht ca. 4 Veranstaltungen aus dem Bereich Wahlangebote, Burgtheater-Seminare). Erfolgreich durchgeführte Projektarbeiten im theaterpädagogischen oder künstlerischen Bereich (z.B. eigene Inszenierungsarbeiten abseits der Regellehre mit Kommiliton*innen, ehemals TMKP) können ebenso anerkannt werden (max. 2 SWS anrechenbar) wie auch Weiterbildungen an anderen Bildungsinstitutionen oder Einrichtungen der HS Osnabrück, durch die Lehrinhalte vertieft oder neue theaterpädagogische-künstlerische Arbeits- und Themenfelder erschlossen werden können. Eine vorherige Abklärung der Anrechenbarkeit mit dem Modulpromoter sollte unbedingt durchgeführt werden. Im Anschluss an ein erfolgreich absolviertes Angebot lässt sich der*die Studierende eine Teilnahmebestätigung durch den Modulpromoter ausstellen. Die Bestätigungen müssen unbedingt aufbewahrt und vom Studierenden beim Modulpromoter nach Erreichen von 4 SWS zum erfolgreichen Abschluss des Moduls vorgelegt werden.

Weitere Informationen sind unter folgendem Link einsehbar: <https://www.hs-osnabrueck.de/module/73b0125/>

KURS 73B0125-1-SE - Max. 4 Wahlpflichtveranstaltungen (je 1 SWS Umfang)

LEHRENDER n.n | uPL (RT) | PRÜFER Gruschka | WiSe

n.n.

Die konkreten Veranstaltungsangebote werden u.a. über die Seite ["Zusatzveranstaltungen - ITP"](#) kommuniziert.

LEISTUNGSHINWEISE

Es müssen insgesamt 4 SWS erworben und nachgewiesen werden

Informationsstand: 14.09.2018

DIESE MODUL WIRD WEGEN DER CORONA-PANDEMIE REGULÄR IM SoSe 2021 ANGEBOTEN!

MODUL 73B0122 - Dramaturgie und Regieführung
VERANTWORTLICHER MEYER | CP 5 | SoSe

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwergewicht auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis. Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht. Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.

KURS 73B0122-2-SE - Begleitseminar: Szenisches Schreiben

LEHRENDER Hippe | uPL (RT) | PRÜFER Hippe | SoSe

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs

Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

KURS 73B0122-1-PJ - Dramaturgie und Regieführung

LEHRENDE Meyer/Giese/Gruschka/n.n. | bPL (HA, PJB) + uPL (RT, KP) | PRÜFENDE Betreuende | SoSe

Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines DozentInnenteams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden. Stückauswahl muss bis zum 01.07. den ErstprüferInnen mitgeteilt werden. Die Konzeption der Regie-Projekte ist bis zum 02.09.2018 bei den ErstprüferInnen und Jörg Meyer abzugeben. Mindestens 6 Tage vor dem Beginn der individuellen Regierprojekte ist das Gespräch mit den ErstprüferInnen zu suchen.

LEISTUNGSHINWEISE

PL (H) = Als Hausarbeit wird eine Reflexion der Regiearbeit bei dem/der BetreuerIn abgegeben - bis 16.12.2018.

LN (KP) = Präsentation der Regiearbeit + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

(A/H) = geplant als analog oder hybrid durchzuführende Lehrveranstaltung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						1 01.03. - 05.03. 09. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						2 08.03. - 12.03. 10. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45					Päd.Praxisfelder 2 Bonc./Här. ggf.(A/H)	3 15.03. - 19.03. 11. Woche Su-Forum 15:15
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45					Päd.Praxisfelder 2 Bonc./Här. ggf.(A/H) Stimme & Bewegung ¹	4 22.03. - 26.03. 12. Woche Stud.komm. 15:30
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45					Karfreitag	5 29.03. - 02.04. 13. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Gesch., Th. & Pr.d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka (09:15 - 16:45)		Interv.form. Boal II Bonc./Här. ggf.(A/H)	6 05.04. - 09.04. 14. Woche Th. d. Gegenwart Aufführungsanalyse A. Wolfsteiner (09:15 - 16:45)
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Stimme u. Bewegung künstl.u.didaktische Arbeitsformen 1 G.Barthel Die., 10:15 - 16:00 (A/H)			7 12.04. - 16.04. 15. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45			Stimme u. Bewegung künstl.u.didaktische Arbeitsformen 1 S.Honisch (A/H)		Stimme & Bewegung ²	8 19.04. - 23.04. 16. Woche Su-Forum 15:15
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Interventionsformen nach Boal II Prof. Tag-Gymn. Spiele Bonc./Här. ggf.(A/H)		Soziokult.Interv. formen d.Th.1 / Boal B.Ruping (A/H)		9 26.04. - 30.04. 17. Woche IVV Inst.vollvernehmlich 15:15

¹ Infoveranstaltung/N.Giese/15:15-16:00
² Infoveranstaltung/N.Giese/15:15-16:45

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						10 03.05. - 07.05. 18. Woche Stimme u. Bewegung-künstl.u.didaktische Arbeitsformen 1 M.Tsomou, J.Meyer Gruppe A (A/H)
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Soziokult.Interv. formen d.Th.1 / Boal B.Ruping (A/H) Gruppe A		Perform. Gestalten N.Giese ggf.(A/H)			11 10.05. - 14.05. 19. Woche Stud.komm. 15:30
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Samstag	Sonntag				12 15.05. - 22.05. 20. Woche Gesch., Th. & Pr.d. Ki.-&Jug.th. westwind 2021 D.Gruschka (Zeiten nach Absprache) Theater der Gegenwart / Aufführungsanalyse A.Wolfsteiner / M.Tsomou (Zeiten nach Absprache)
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Erwachsenenbildg. & Beratung Bonc./Här. ggf.(A/H)	Perform. Gestalten N.Giese (A/H)			13 24.05. - 28.05. 21. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Gesch., Th. & Pr.d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka (09:15 - 16:45)		Perform. Gestalten N.Giese	Erwachsenenbildung & Beratung Prof. Tag = ITP / IKM Bonc./Här. ggf.(A/H)	Praxissem. Praktikum Projektpräsentationen Bonczek	14 31.05. - 04.06. 22. Woche
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45		Soziokult.Interv. formen d.Th.1 / Boal B.Ruping (A/H) Gruppe A			Erwachsenenbildung & Beratung Bonc./Här. ggf.(A/H)	15 07.06. - 11.06. 23. Woche Sü-Forum 15:15
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45						16 14.06. - 18.06. 24. Woche Stimme u. Bewegung-künstl.u.didaktische Arbeitsformen 1 N.Giese, J.Meyer Gruppe B (A/H) Stud.komm. 15:30
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Gesch., Th. & Pr.d. Ki.-&Jug.th. D.Gruschka (09:15 - 16:45)		Perform. Gestalten N.Giese		Semesterevaluation	17 21.06. - 25.06. 25. Woche Diskursfestival - ITP. Frei. 25.06. und Sa, 26.06.
09:15-10:45 11:00-12:30 13:30-15:00 15:15-16:45	Th. d. Gegenwart Aufführungsanalyse A. Wolfst (09:15 - 16:45)					18 28.06. - 02.07. 26. Woche 06.07., Farewell-Party, Intake 17

Die Stundenpläne zum Selbstausdrucken sowie die aktuellen Stundenplanänderungen gibtes in der Infothek im OSCA-Portal unter: OSCA >>> Infothek >>> Fakultät MKT >>> Theaterpädagogik BA >>> 02 Aktuelles

Informationsstand: 22.4.21

DIESES MODUL WIRD IN TEILEN ERST IM SoSe 2021 AUSGEBRACHT!!!

**MODUL 73B0129 Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1
VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe**

In dem Modul vertiefen Studierende ihr Wissen in den Bereichen Stimme und Bewegung. Ist der Lehrinhalt zu Beginn des Studiums vorrangig auf die Selbstbildung der eigenen Ausdrucksqualitäten der Studierenden ausgerichtet, wird hier das bisherige Wissen um künstlerische, explorative und methodisch-didaktische Aspekte erweitert. Zum Abschluss des Moduls bringen die Studierenden ihr erworbenes Wissen in Kleingruppen in experimentellen Arbeiten zur Anwendung.

In diesem Modul werden drei Lehrveranstaltungen (LV) angeboten, von denen zwei besucht werden müssen: eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen und die abschließende Blockwoche. Im WiSe 20 findet der erste Block der gewählten Wahlpflichtveranstaltung (in digitaler Form) statt. Der zweite Block und die Blockwoche werden in das SoSe 21 verlegt.

**KURS 73B8129-2-SE - Stimme - künstlerische und didaktische Arbeitsformen
(Wahlpflichtveranstaltung 1)**

LEHRENDE Saskia Honisch | uPL (RT) | WiSe + SoSe

In dieser Veranstaltung liegt der Fokus auf einer kreativen, spechünstlerischen Arbeit mit Stimme. Insbesondere der Einsatz von Stimme und Sprache im Schauspiel soll mit all seinen Möglichkeiten erforscht werden. Wir beschäftigen uns mit der Frage, welche ästhetischen Qualitäten in phonatorischen Vorgängen liegen, bzw. welche künstlerischen und performativen Ansätze die Arbeit mit Stimme und Sprache bietet.

Lehrinhalte:

- Vertiefung sprechgestalterischer Mittel und Transfer auf theatrale Prozesse
- Exploratives Spiel mit Stimme im Raum/ Raumwahrnehmung
- Sprechkünstlerische Umsetzung/ Gestaltung von versch. Textarten
- Spielerische Einheit zur Lautgestaltung
- Sprecherische Präsenz und Artikulation
- Stimm-Improvisationen
- Spiel der Wechselwirkung zwischen Stimme und Körper, Bewegung, Gestik
- Spiel zwischen Narration und Assoziation
- Intermediale Arbeitsformen
- Figuredarstellendes Sprechen
- Kollektive Arbeitsformen und chorische Gestaltung
- Lehr- und Vermittlungskompetenz (Didaktik und Methodik) für die theaterpädagogische Praxis

Kompetenzziele:

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Stimme und Sprache im inszenatorischen, performativen Prozess gezielt anwenden und in der Theaterarbeit eine mehrdimensionale Gestaltung von Sprechtexten (auch nicht lit. vorgegeben) entwickeln. Sie haben Kenntnisse über verschiedene Formen der Sprechkunst und ein entsprechendes Repertoire um dies praktisch anzuwenden. Im Kontext einer Gesamtdramaturgie können sie stimmliche und sprachliche Einsätze gezielt und intelligent einbauen und zielgruppengerechte Stimmarbeit anbieten.

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeiten (Prüfungssemester WiSe/SS)

Information zur Dozentin:

Saskia Honisch, staatl. gepr. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin; Theaterpädagogin (B.A.)

**KURS 73B8130-3-SE - Körper und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen
(Wahlpflichtveranstaltung 2)**

LEHRENDE Gitta Barthel | uPL (RT) | WiSe + SoSe

Überblick Seminarinhalte

Künstlerische Konzepte des Bewegungstheaters

- Prozessorientierte und explorative Arbeitsformen mit grundlegenden Bewegungsprinzipien
- Identitätsorientierte Arbeitsformen zur Entwicklung der individuellen Bewegungsphantasie
- Vertiefung Tools zur Formgebung
- Tools zum Festlegen und Wiederholen von Bewegung
- Vertiefung intermediale Komposition aus Bewegung, Stimme, Sprache, Text, Bild und Musik
- Assoziative, narrative und abstrakte Ansätze für szenische Gestaltungen
- Echtzeit-Komposition als Aufführungsformat
- Choreografische Verfahren: Montage, Dekonstruktion, Aleatorik
- Abstraktion beim Umgang mit Objekten: Alltagsgegenstände, Requisiten und Kleidung als Partner/innen
- Körper und Bewegung als Träger von Sinnzusammenhängen

Methodisch-didaktische Grundlagen für Vermittlungsprozesse in der Körper- und Bewegungsarbeit

- Übungen zur Sinnes-, Körper-, Raum- und Gruppenwahrnehmung
- Grundlagen des Warm-up und Bewegungstrainings
- Initiieren und Anleiten von Kurationsprozessen
- Formale und metaphorische Bewegungsaufgaben
- Multidirektionale Vermittlungsprozesse beim Aufgabenstellen
- Reflexive und kollektive Vermittlungsprozesse beim Weitergeben von Bewegung
- Planbare und emergente Vermittlungsprozesse bei choreografischen Spielen mit Regelwerken

LEISTUNGSHINWEISE

80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeiten (Prüfungssemester WiSe und SS)

Informationen zur Dozentin:

Gitta Barthel (Dr. phil.) ist in der Kunst-, Vermittlungs- und Forschungspraxis tätig, sie kreiert Lecture-Performances, ist Dozentin für zeitgenössischen Tanz und Choreografie an Universitäten und Ausbildungszentren und promovierte zum Thema „Choreografische Praxis. Vermittlung in Tanzkunst und Kultureller Bildung“. Ihre Schwerpunkte von Forschung und Lehre sind:

- Zeitgenössischer Tanz und Choreografie
- Tanzwissenschaft

Tanzvermittlung / Tanzpädagogik

KURS 73B0129-1-SE - Stimme und Bewegung - künstlerische und didaktische Arbeitsformen 1

LEHRENDE n.n. | uPL (EA) | SoSe

Die Veranstaltung besteht aus einer Blockwoche, in der die Teilnehmer*innen der Veranstaltungen "Stimme" und "Bewegung" gemeinsam in Kleingruppen zu einem vorher definierten Thema oder Text experimentell mit STimme und/ oder Bewegung arbeiten und diese Arbeiten am Ende der Blockwoche präsentieren.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit incl. Konzepterstellung (EA) im Rahmen der Blockwoche sowie regelmässige Teilnahme (RT)

Informationsstand: 09.01.2020

DIESES MODUL WIRD WEGEN DER CORONA-PANDEMIE IN TEILEN IM SoSe 2021 AUSGEBRACHT!!!

MODUL 73B0133 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters 1

VERANTWORTLICHER Ruping | CP 5 | WiSe

Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0110/>
In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

KURS 73B0133-1-SE - Theorie-Praxis-Seminar: Formen und Methoden des TdU (A. Boal) und der Systemische Beratung

LEHRENDER Ruping | uPL (RT) | WiSe

Die prospektiven und introspektiven Techniken des "Theaters der Unterdrückten" (Augusto Boal), welche die Grundlage des Moduls bilden, werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert (z.B. durch Brechts Theorie und Praxis des "Lehrstücks") bzw. aktualisiert (etwa in Bezug auf Vorstellungen und Methoden des "Performative Research").

KURS 73B0133-2-SE - Werkstätten

LEHRENDER Ruping | uPL (pAP) | PRÜFER Ruping | WiSe

Keine Angaben.

KURS 73B0133-3-SE - Teaching in role 1

LEHRENDE Helene Meyer | uPL (RT) | RÜFERINNEN Meyer | WiSe

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

LEISTUNGSHINWEISE

keine Angaben

Informationsstand: 20.04.2021

WEGEN DER CORONA-PANDEMIE WIRD DAS MODUL IM SoSe 2021 und im WiSe 2021/22 AUSGEBRACHT!!!

MODUL 73B0131 - Didaktik und pädagogische Praxisfelder 2

VERANTWORTLICHER Meyer | CP 5 | SoSe + WiSe

Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0115/>

KURS 73B0131-1-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2

LEHRENDER Meyer | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Meyer | WiSe

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen. Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter heranbilden.

KURS 73B0131-2-SE - Pädagogische Praxisfelder 2

LEHRENDER Bonczek | uPL (RT, LEP) | PRÜFER Bonczek | SoSe

Abweichend von der üblichen Einbindung in die Kinderbuchwoche werden die Leistungen dieser Lehrveranstaltung als Laborveranstaltungen innerhalb des Intake zur Vorbereitung eines "digitalen Präsenztrainings" in der Lehrveranstaltung "73B0135-3-SE Didaktik des Improvisationstheaters" erbracht.

Als gemeinsamen Erfahrungsraum wird die Konzeptionierung und Durchführung einer einmaligen und kurzzeitigen Einheit mit SchülerInnen an Lingener Schulen zur Vorstellung eines Kinderbuches umgesetzt.

LEISTUNGSHINWEISE

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe) sowie eine dazugehörige Hausarbeit (Abgabetermin stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

Informationsstand: 22.4.21

ACHTUNG: DIESES MODUL WIRD WEGEN DER CORONA-PANDEMIE ÜBER ZWEI SEMESTER AUSGEBRACHT!!!

MODUL 73B0119 - Performatives Gestalten

VERANTWORTLICHE Giese | CP 5 | SoSe

Das Modul vermittelt den Studierenden theoretische sowie praktische Einblicke in performative Theaterformen.

KURS 73B0119-1-SE - Performatives Gestalten

LEHRENDE Giese | uPI (RT) + uPL (EA) + uPL (HA) | PRÜFERIN Giese | SoSe (3 Unterrichtstage fanden bereits im WS 20 statt)

Das Seminar gibt eine theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen. Die Studierenden lernen exemplarisch Beispiele zeitgenössischer/performativer Theaterpraxis (insbesondere partizipative und ortsspezifische Formate) sowie diverse praktische Methoden (u.a. aleatorische Ansätze, Entwicklung von Scores und Handlungsanweisungen, Spielformate ohne Rollenfiguren) kennen. Darauf folgend werden die Studierenden selbst performativ tätig und entwickeln und reflektieren (u.a. in Kleingruppen) eigene Spielformen bzw. Performances.

Bequeme Kleidung mitbringen. Der Beginn des Seminars ist digital gestaltet, die Performancearbeit findet analog vor Ort statt.

Literaturhinweise sind im OSCA-Portal verzeichnet oder werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit (EA) in Kleingruppen im Rahmen der Seminareinheit (Erarbeitung, Präsentation sowie Reflexion) sowie 80%ige (bezogen auf die Gesamtzahl der Unterrichtstage im WS 20 sowie SS 21), erfolgreiche regelmäßige Teilnahme (RT), Verschriftlichung der Performancekonzepte und schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (HA) bis 1.8.2021.(Prüfungsemester ist das SoSe 21)

Die Anmeldung zu den Leistungen dieses Moduls erfolgt erst im SoSe 2021.

Informationsstand: 25.02.2020

DIESES MODUL FINDET WEGEN DER CORONA-PANDEMIE IM WiSe UND SoSe STATT!!!

MODUL 73B0112 Erwachsenenbildung und Beratung

VERANTWORTLICHE Renvert | CP 5 | WiSe + SoSe

Im Modul "Erwachsenenbildung und Beratung" erhalten die Studierenden Einblicke in die Bildungs- und Beratungsarbeit, im Schwerpunkt mit Jugendlichen und Erwachsenen. Die Studierenden erlernen die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten zur Anregung von Selbst- und Gruppenreflexionen, sowie relevante Methoden aus Moderations- und Beratungsansätzen, wie insbesondere der systemischen Beratung.

Die ausführliche Modulbeschreibung zu 73B0112 findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0112/>

KURS 73B0112-1-SE - Erwachsenenbildung und Beratung

LEHRENDE Renvert, Häring | bPL (HA), uPL (LP) | PRÜFERIN Renvert | WiSe + SoSe

Die Lehrveranstaltung besteht aus einem seminaristischen Teil (Renvert) und einem praktisch orientierten Teil (Häring) in Kooperation mit dem Studiengang "Kommunikationsmanagement" (Train-the-Trainee).

LEISTUNGSHINWEISE

LP = Konzeption und Durchführung eines Workshops für Studierende des Faches Kommunikationsmanagement; HA = Die Hausarbeit ist eine Vertiefung eines Themaschnitts aus dem seminaristischen Teil (Abgabe bis 01.08.2020).

Informationsstand: 20.04.2021

DAS MODUL WIRD NUR IN TEILEN SCHON IM SoSe 2021 AUSGEBRACHT!!!

MODUL 73B0135 - Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters 2

VERANTWORTLICHER Ruping | CP 5 | SoSe + n.n.

Eine ausführliche Beschreibung des Moduls findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0116/>

Dieses Modul ist der zweite Baustein im Themenfeld der soziokulturelle Interventionen des Theaters.

KURS 73B0135-1-SE - Theorie-Praxis-Seminar: Didaktik des TdU (A. Boal)

LEHRENDER Ruping | bPL (M), uPL (RT) | n.n.

Die prospektiven und introspektiven Techniken des "Theaters der Unterdrückten" (Augusto Boal) werden vertieft.

Dabei liegt das Augenmerk insbesondere auf den introspektiven Methoden.

LEISTUNGSHINWEISE

keine Angaben

KURS 73B0135-2-SE - Werkstätten

LEHRENDER Ruping | uPL (APP) | PRÜFER Ruping | n.n.

Keine Angaben.

LEISTUNGSHINWEISE

keine Angaben

KURS 73B0135-3-SE - Didaktik des Improvisationstheaters

LEHRENDER Benjamin Häring (+ Frank Bonczek) | uPL (LP) | PRÜFER Häring | SoSe

Thema ist die didaktische Operationalisierung zentraler Improvisationstechniken nach Keith Johnstone (Präsenz, Status, Subtext und Körper). Dies geschieht im Rahmen eines Projektes mit der Oberschule Spelle: Die 8.

Jahrgangsstufe wird für einen Vormittag im ITP durch die Studierenden in Kleingruppen ein Präsenztraining erhalten.

Konzeption und Auswertung dieses Projekts werden im Unterricht begleitet. --> Das Präsenztraining wird in diesem

Semester als "Digitales Präsenztraining" ausbegracht.

LEISTUNGSHINWEISE

Die Lehrprobe (LP) besteht aus der Konzeption, Umsetzung und mündlichen Reflexion des Projekts.

KURS 73B0135-4-SE - Teaching in role 2

LEHRENDE Helene Meyer | uPL (RT) | PRÜFERIN H. Meyer | n.n.

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen

mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

LEISTUNGSHINWEISE

RT = regelmäßige Teilnahme = 80% Anwesenheit

Informationsstand: 20.02.2020

MODUL 73B0127 - Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse

MODULVERANTWORTLICHER Wolfsteiner | CP 5 | SoSe

Die Aufführung bildet den zentralen Fokus theaterwissenschaftlicher Interessen. In der Befragung audiovisueller Materialien, die im Theater Verwendung finden, wird zunächst der Wahrnehmungsprozess selbst Gegenstand dieses Moduls sein. Die Frage nach Beschreibungs- bzw. Verschriftungsmöglichkeiten des Wahrgenommenen sowie unterschiedliche methodische Zugänge, die eine Analyse einer Aufführung ermöglichen, schließen daran an. Ausgangspunkt für die Untersuchungen sind Aufführungen des zeitgenössischen Theaters, deren Besuch für die Teilnehmer*innen verbindlich ist.

KURS 73B0127-1-SE - Begleitseminar: Dramaturgie oder Vermittlung

LEHRENDER Wolfsteiner | uPL (RT) | PRÜFER Wolfsteiner | SoSe

„Hart am Wind“ (8-14. Juni 2020 in Braunschweig) ist ein Festival für junges Publikum, bei dem zehn in Norddeutschland produzierte Inszenierungen aus den Bereichen Schauspiel, Tanz, Musiktheater und Performance gezeigt werden. Flankiert werden die Aufführungen von Workshops, Foren, Keynotes, Diskussionen und Party. Im Rahmen unserer zweitägigen Exkursionen (9.-10. Juni 2020) wollen wir über das Festival sowie die gezeigten Inszenierungen miteinander ins Gespräch kommen und Formate erproben, in denen sich ein eigenes Erleben reflektieren lässt. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Hildesheim werden wir Aufführungen besuchen und einen gemeinsamen Beitrag zum Rahmenprogramm zu leisten — Expert*innen der „Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft“ leiten dazu an. Das Festival wird am Donnerstag, 26. März, vorbereitet und am Montag und Dienstag, 29.-30. Juni 2020, je in Lingen nachbereitet.

KURS 73B0127-2-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“

LEHRENDE Wolfsteiner, Tsomou | uPL (RT, HA) | PRÜFENDE Wolfsteiner, Tsomou | SoSe

Berlinfahrt: Aufgrund der anhaltenden SARS-CoV2-Situation im SoSe 2021 kann die Exkursion nach Berlin nicht wie geplant stattfinden. Dennoch wollen wir mit dem paradoxen Format der #stay-home-exkursion die Möglichkeit eröffnen, Hör- und Seherfahrungen in Hinsicht auf aktuelle Entwicklungen in Performance und Theater zu sammeln: Als Grundlage dient dazu das dieses Jahr digital ausgebrachte Berliner Theatertreffen — an geeigneter Stelle gehen wir jedoch mit Seitenblicken auf weitere Produktionen über dieses Angebot mit Beispielen, Filmschnipseln und Textbeiträgen hinaus. In diesem Rahmen sollen aktuelle Entwicklungen der Darstellung, Dramaturgie und Deutung in den Blick genommen werden, um diese aufführungsanalytisch nutzbar zu machen. An jedem Tag der virtuellen Tour strukturiert ein anderes hoch aktuelles theaterpraktisches oder theaterpädagogisches Projekt den Ablauf.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) Anfertigung von zwei schriftlichen Erinnerungsprotokollen und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben. (Prüfungsemester SoSe)

Informationsstand: 22.02.2019

MODUL 73B0128 - Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters
PROMOTOR Gruschka | CP 5 | SoSe

Die allgemeine Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0128/>
 Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.
 Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

KURS 73B0128-2-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT, HA) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Die Exkursion im Rahmen des Moduls führt in diesem Jahr zum Festival "WESTWIND" nach Castrop-Rauxel. Neben einer Auswahl von 10 Inszenierungen im Bereich Kinder- und Jugendtheater (inkl. spartenübergreifend, auch Tanz, Figuren-/ Objekttheater etc. für junges Publikum) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, sind drei bis vier internationale Gastspiele zu sehen. Ergänzend wird ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Diskussionen und kulturpolitischen Gesprächen angeboten

Das Festival WESTWIND ist eines der renommiertesten Festival für Kinder- und Jugendtheater im deutschsprachigen Raum. Es findet vom 3.-9. Mai 2020 bereits in der 36. Ausgabe statt und wird vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel ausgerichtet. Die Teilnahme am gesamten Festival ist verpflichtend für alle angemeldeten Studierenden.

Weitere Informationen zum Festival: <https://www.westwind-festival.de>

Die Studierenden besuchen die eingeladenen Wettbewerbsinszenierungen sowie internat. Gastspiele und besprechen diese in einem internen Forum. Während des Besuchs diverser Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfahren die Studierenden darüber hinaus Wesentliches, u.a. zu den Themen regionale Kulturpolitik, Netzwerkarbeit, Nachwuchsförderung, Organisationsstrukturen des Kinder- und Jugendtheaters.

Im Anschluss an die Exkursion verfasst jede*r Studierende eine Hausarbeit, in der entweder eine der gesehene Inszenierungen detailliert nachbesprochen respektive ausgewertet ODER ein Merkmal (z.B. ästhetisch-visueller oder dramaturgischer Art), das in mehrerer Inszenierungen wiederzufinden war, herausgearbeitet und analysiert wird. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 2 DIN A 4 Seiten umfassen (Arial, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig). Die Hausarbeiten dienen als Arbeitsgrundlage zu den folgenden Seminarterminen (09./10.06.2020, jew. 09:15-15:00Uhr).
 Abgabetermin der Hausarbeit: Sonntag, 24.05.2020 (digital an d.gruschka@hs-osnabrueck.de)

Nähere Informationen zum Festival und die Detailplanung wird im Rahmen eines Vortreffens am Freitag, 13.03.2020, 15:15-16:45Uhr besprochen.

KURS 73B0128-1-SE – Seminar: Kinder- und Jugendtheater
DOZENT Gruschka | uPL (RT) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.

Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

Seminartermine: 15./16.06.2020, jew. 09:15-15:00Uhr

Bitte für die spielpraktische Theaterarbeit Bewegungskleidung mitbringen.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) - Auswertung Exkursion + uPL (RT) mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Der Abgabetermin des Berichtes ist 26.05.2019. (Prüfungssemester SoSe)

Informationsstand: 04.09.2020

**MODUL 73B0134 - Mediale und interdisziplinäre Projektarbeit
VERANTWORTLICHER Tsomou | CP 5 | WiSe**

Eine ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0114/>
Das Modul besteht aus zwei Teilen, die ineinander integriert werden und in Form von Projektarbeiten abgeschlossen werden. Im ersten Teil werden Methoden und Zugänge zur intermediären Arbeit im Theater sowie die Entwicklung von Dramaturgien im medialen und digitalen Wandel vermittelt. Im zweiten Teil wird das Vorgehen des Forschungstheaters inklusive seiner Möglichkeiten für interdisziplinäre Arbeit in der Theaterpädagogik behandelt. Das dabei erlangte Wissen wird anschließend in der Praxis entlang des Themas „Pflege und Care-Arbeit“ und in Zusammenarbeit mit den Studiengängen „Pflege dual“ und „Kommunikationsmanagement“ erprobt und am Ende der hochschulweiten Blockwoche in Form von Projektarbeiten präsentiert. Mit den Studierenden des Studiengangs „Pflege dual“ wird die Forschung zum Thema Care-Arbeit betrieben, während mit den Kommunikationsmanagern Mediendesign und -tools für die intermediären Theaterprojekte entwickelt werden.
Für die Veranstaltung gilt, dass über die Kernzeiten hinaus aktive Mitarbeit erwartet wird.

ACHTUNG VORBEREITUNGSTERMIN: Neben den im Stundenplan ausgewiesenen Stunden wird es am 26.10.2020 von 17.00-18.30 Uhr einen Vorbereitungstreffen (per Zoom) für die spätere Zusammenarbeit der Studierenden des ITP und des IKM geben.

KURS 73B0134-1-PJ - Mediale Projektarbeit

LEHRENDE Tsomou, Giese, Casper Weimann | PRÜFENDE Tsomou/Giese | uPL (EA + RT)

Ästhetische Strategien im Dialog mit zeitgenössischen medialen Mitteln und Strategien stehen hier im Vordergrund. Entlang des Begriffes der „Intermedialität“ wird Theater als „intermediales Hypermedium“ reflektiert, d.h. als Interface indem jedes andere Medium darin integriert, verarbeitet und zur Darstellung gebracht werden kann. Wir widmen uns dem Verhältnis von Medien/Film/Video und Bühne und beschäftigen uns mit der Multiplikation der Theater-Formate durch Medien, anhand von Beispielen etablierter Theatermacher*innen wie Castorf, Wooster Group, Rabih Mroué, Rimini Protokolle, Machina Ex und andere.
Darüber hinaus widmet sich das Seminar dem Themenkomplex Digitalität und Theater: mögliche Online-Dramaturgien, der Einsatz sozialer Medien zur Erweiterung von Publikum und Partizipation und die Entwicklung von theaterpädagogischen Projekten auf digitalen Plattformen stehen im Fokus. Gastdozent ist der Theatermacher Casper Weimann, der das Theater im Internet „Onlinetheater.live“ betreibt, die Initiative Digitale Dramaturgie (<https://dramaturgie.digital/>) mitgegründet hat sowie in der Akademie für Theater und Digitalität (<https://theater.digital/>) als Dozent tätig ist.

KURS 73B0134-2-PJ - Interdisziplinäre Projektarbeit

LEHRENDE Tsomou, Giese, Sybille Peters | PRÜFENDE Tsomou/Giese | uPL (EA + RT)

Als zeitgenössisches Beispiel für Interdisziplinarität in der Theaterpädagogik widmen wir uns dem sogenannten Forschungstheater im Rahmen der künstlerischen/performativen Forschung. Das sind Ansätze, die ästhetisches Erleben und künstlerische Erfahrung mit Erkenntnisbildung, Wissensvermittlung, Forschung und Wissenschaftlichkeit verbinden. Dies beruht auf der Gewissheit, dass die Herstellung und Repräsentation von Wissen und Erkenntnis nicht nur kognitiv erlangt wird, sondern immer auch durch körperlich-habituelle Formen kultureller Praxis hervorgebracht wird. Der Unterricht wird durch die Gastdozentin Dr. Sybille Peters flankiert. Sie ist künstlerische Leiterin des „Fundus Theater – Theatre for Research“ (<https://www.fundus-theater.de/>), das als szenisches Labor der Forschung zwischen Kindheit, Kunst und Wissenschaft gewidmet ist und Formate der Performancekunst anwendet, um den Mitforschenden ihren jeweils eigenen Zugang zu Wissen zu ermöglichen.

Verschränkung der beiden Teile in den Projektarbeiten in der hochschulweiten Blockwoche:

Die erlangten Einsichten werden in der Projektarbeit angewendet: die Anforderung ist ein interdisziplinäres Theaterforschungsprojekt zu entwickeln, das sich der intermediären Möglichkeiten unseres Zeitalters bedient. Als Thema für die Forschung ist das Thema „Care, Sorge- und Pflegearbeit“ vorgegeben. Zur Materialgenerierung stellen wir eine Kooperation mit den Studierenden des Studiengangs „Pflege dual“ zur Verfügung. Ergebnisse und Prozess dieser (künstlerischen) Forschungsphase sollen in einem nächsten Schritt und in der hochschulweiten Blockwoche in ein intermediales Theaterprojekt einfließen, das, je nach Format, beliebige Medien (zB Video, Audio, Online-Plattformen, soziale Medien oder Games) mit der Forschung und dem Theaterereignis verbinden kann. Das technische Know How für das mediale Design der Projekte soll durch die Kooperation mit dem Studiengang „Kommunikationsmanagement“ erfolgen.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen inkl. HS-interner Präsentation am Ende der Blockwoche sowie Nachgespräch.

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit und regelmäßige Teilnahme (Anwesenheit 80%)

Informationsstand: 22.4.21

DIESE MODUL WIRD AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE im WS 20/SoSe 2021 (Kurs Ensemblebildung) und um WS 21/22 (Chorische Spielformen) AUSGEBRACHT!!!

**MODUL 73B0100 - Ensemblebildung und chorische Spielformen
VERANTWORTLICHE Giese | CP 5 | SoSe und WiSe**

Ensemblearbeit und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf die spätere theaterpädagogische Praxis wichtige Bestandteile des Gesamtcurriculums. Das Modul vermittelt den Studierenden diesbezüglich theoretische wie praktische Grundlagen. Im Mittelpunkt steht dabei die eigene spielerische Erfahrung als Ensemble- sowie Chormitglied als Lehr- und Lernvoraussetzung für die Arbeit in künstlerischen wie gruppenpädagogischen Kontexten. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0100/>

KURS 73B00100-1-SE – Ensemblebildung

LEHRENDE Giese | uPL (RT) | PRÜFERIN Giese | SoSe, (2 Tage WS 20)

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche als Ensemble zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit kennen. Im WS 20 findet aufgrund der besonderen Situation ein gemeinsamer Einstieg im Onlinemodus von 2 Tagen statt. Ergänzt wird diese Ensemblearbeit um 2 weitere analoge Tage im SS 21.

KURS 73B0100-2-SE - Chorische Spielformen I WS 21

LEHRENDE Giese | uPL (RT, EA, HA) | PRÜFERIN Giese | WiSe

Im WS stehen chorische Spielweisen des Theaters im Fokus. Hierfür werden theoretische sowie praktische Grundlagen vermittelt, u.a.:

- Historische und dramaturgische Betrachtung des Chores: Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
- Rhythmisierungen, Rhythustraining, Mehrstimmigkeit
- Schulung von körperlicher Präsenz, Durchlässigkeit und peripherer Wahrnehmung im Ensemble
- Impuls-/Ensembletraining (Impulse gestalten, setzen, aufnehmen, zu eigen machen sowie innehalten können)
- praktisches Kennenlernen von Methoden ensembleorientierter Bewegungsimprovisationen sowie chorischer Sprechformen und Textgestaltung.
- Erarbeitung, Präsentation und Reflexion eigener chorischer Szenen

LEISTUNGSHINWEISE

Für den Kurs "Ensemblebildung" (WS 20 sowie SS 21) zusammengefasst regelmäßige Teilnahme (RT mind. 80 %). Im Kurs "Chorische Spielformen" RT sowie experimentelle Arbeit in Kleingruppen mit abschließenden Präsentationen (EA) und schriftlicher Online-Reflexion (HA).

Informationsstand: 28.08.2020

MODUL 73B0107 - Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck
VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe + SoSe

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck der Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt im ersten Teil Bezug auf gesellschaftliche Konzepte des Körpers und ihrer Verhandlung durch Körperarbeit, -reflexion und -wahrnehmung. Körper wird als ein Medium des Lernens, als Wissen ansammelndes und speicherndes Organ und damit als zutiefst gesellschaftlich und kulturell bedingtes Gefüge verstanden. Hiervon ausgehend werden (Körper-)Techniken erprobt, die das implizite Wissen, die Körpersprache und -intelligenz des Körpers wahrnehmen, reflektieren und bestenfalls verschieben oder anreichern können. Dabei geht es auch um die Schärfung von Aufmerksamkeit für die eigenen Körperpotentiale und Bewegungsmöglichkeiten. Im zweiten Teil des Moduls lernen die Studierenden über verschiedene Zugänge Bewegungsmaterial zu generieren, um ihr Ausdrucksspektrum und Körperkavalar zu erweitern: sie kriegen Tools zur choreographischen Komposition, zur Gruppenarbeit und intermedialen Generierung sowie zu Vermittlungsansätzen von Tanz/Bewegung.

Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0107/>

KURS 73B0107-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1

LEHRENDE Tsomou, T. Erhart, E. Waltraud | uPL (HA, RT) | PRÜFENDE Tsomou | WiSe

Im Seminar unternehmen wir im ersten Schritt eine Körperlesekunde, in dem wir über die Geschichtlichkeit von Körper, seiner Erfahrungen und Gewohnheiten sowie über die gesellschaftlichen Effekte auf Körper im Alltag reflektieren. Dies wird im zweiten Schritt mit Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsübungen verbunden, die beim Atem anfangen und das Bewusstsein für die Potentiale und Begrenzungen einzelner Körperteile schärfen. Aufwärmen, An- und Entspannung, der Umgang mit Kraft, Energie, Balance und Gewicht stehen im Vordergrund. In diesem Prozess werden Gastdozierende eingebunden: Tanja Erhart, Tänzerin bei der Candoco Company, wird Bewegungspotentiale von behinderten Körpern erforschen und ein inklusives Tanztraining vermitteln. (<https://tanzfaehigmovingbeyonddisclusion.wordpress.com/2017/06/27/tanja-erhard/>)

Die Tänzerin und Bewegungsforscherin Emma Waltraud wiederum wir ihr Handwerk teilen, um die Bewegungen der Studierenden zu verstärken und ihre persönlichen Absichten bis in die äußersten Grenzen ihrer Fähigkeiten und ihrer Vorstellungskraft auszudrücken. (<https://emmawaltraudhowes.com/>)

KURS 73B0107-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2

LEHRENDE Dr. Barthel | uPL (EA, RT) | PRÜFENDE Dr. Barthel | SoSe

Auf der Grundlage eines Verständnisses von Bildung als Selbstbildung geht die Lehrveranstaltung von den individuellen Ausdrucksqualitäten der Studierenden aus und entwickelt diese weiter. Die Studierenden eigenen sich Handwerk zum Umgang mit Bewegung in künstlerischen, soziokulturellen und inklusiven Feldern an. Sie sammeln Erfahrungen mit der Bewegungsanalyse von Rudolf von Laban und lernen, wie sie diese nutzen können, um Bewegungsmaterial zu generieren, zu gestalten und zu reflektieren. Dazu gehören u.a. Aspekte der Raumebenen und -dimensionen sowie der zeitlichen und dynamischen Ausprägung von Bewegung. Verschiedene Methoden der Improvisation werden erarbeitet, um das Bewegungsspektrum zu erweitern und mit Regelwerken Spielräume für Spontaneität, Kreativität und Flexibilität zu strukturieren. Verfahren der intermedialen Bewegungsgenerierung mit Musik, Bild, Schrift und Sprache ergänzen die Ausdrucksmöglichkeiten. In der Verbindung von Einzel- und Gruppenarbeit wird das Zusammenspiel von Individuum und Gemeinschaft erprobt und reflektiert. Die gesammelten Erfahrungen münden in eine gruppeninterne Präsentation von experimentellen Arbeiten. Die Erkenntnisse aus der Lehrveranstaltung werden rekapituliert und im aktuellen Diskurs der Ästhetischen und Kulturellen Bildung sowie den Disability-Studies verortet.

Literatur:

Klein, Gabriele/Barthel, Gitta/Wagner, Esther (2015): „Laban Bewegungsanalyse“, in: Klein, Gabriele (Hg.): Choreografischer Baukasten. Das Buch, Bielefeld: transcript. <http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3186-9/choreografischer-baukasten--das-buch>

Kennedy, Antja (2007): „Laban Bewegungsanalyse. Eine Grundlage für Bewegung und Tanz“, in: Koch, Sabine/Bender, Susanne: Movement Analysis – Bewegungsanalyse: The Legacy of Laban, Bartenieff, Lamb and Kestenberg, Berlin: Logos, S. 24–28.

Lampert, Friederike (2002): „Tanzimprovisation auf der Bühne. Entdeckung von Nicht-Choreografierbarem“, in: Klein, Gabriele/Zipprich, Christa (Hg.): Tanz, Theorie, Text, Münster: Lit, S. 445–457.

Klinge, Antje (2014): „Alles Bildung oder was? Tanz aus bildungstheoretischer Sicht“, in: Bischof, Margrit/Nyffeler,

Regula (Hg.): Visionäre Bildungskonzepte im Tanz. Kulturpolitisch handeln – tanzkulturell bilden, forschen und reflektieren, Zürich: Chronos, S. 59–69.

LEISTUNGSHINWEISE

WS: RT, Prozessdokumentation und Hausarbeit (Prüfungsemester WiSe), Abgabetermin Abschluss des Seminars. SS: Experimentelle Arbeit mit gruppeninterner Präsentation am Abschluss des Seminars (EA) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (RT).

Informationsstand: 28.08.2020

DIESE MODUL WIRD WEGEND ER CORONA-PANDEMIE IM WiSe UND IM SoSe AUSGEBRACHT

MODUL 73B0109 - Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters
VERANTWORTLICHER Meyer | CP 5 | WiSe + SoSe

Die allgemeine Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0109/>

In diesem Modul - mit seinem vielfältigen Angebotsspektrum aus allen Bereichen der Theater- bzw.

Medienkunst sowie der Präsentationstechnik - können sich die Studierenden Kenntnisse zu Bühnenlicht und Bühnenbild-Gestaltung sowie zu Kostüm und Maske aneignen.

KURS 73B0109-1-SE – Einführung visuelle Gestaltungsmittel des Theaters

LEHRENDE Wolgast, Meyer, Tsomou | uPL (RT) | PRÜFENDE Wolgast, Meyer, Tsomou | WiSe + SoSe

WOLGAST (WiSe + SoSe): Einführung bildnerische Gestaltungsmittel - OBJEKT - MATERIAL – KOSTÜM - MASKE - RAUM - LICHT

Der Kurs ist eine Einführung in die künstlerische Arbeit mit visuellen Gestaltungsmitteln wie Objekt, Material, Kostüm, Maske, Raum und Licht. Die interdisziplinäre Schnittstelle von Bildender und Darstellender Kunst wird uns besonders interessieren. Hierbei ist das künstlerische Experimentieren mit den Beziehungen zwischen Material/Objekt zu Körper und Raum zentral. Ausgehend von theaterhistorischen Bezügen, Materialrecherchen und Kompositions-/Gestaltungsübungen werden individuelle szenische Ideen entwickelt, bei welchen Sprache und psychologische Charakterrollen-Darstellung in den Hintergrund tritt („Erzählen in Bildern“). Zu Semesterende werden die eigenen Entwürfe in einer Werkschau präsentiert und reflektiert. Aufbauend auf den Erfahrungen des Kurses gibt es das Angebot weiterführende Wahl-workshops zu Maske, Licht oder Kostüm zu wählen.

TSOMOU (WiSe): Visuelle Dramaturgien im postdramatischen Theater stehen hier im Vordergrund. Wir untersuchen die Mittel, mit Hilfe derer, die hermetische Narration auf der Bühne gebrochen werden kann, um von der dramatischen Illusion zu einer Raumerfahrung als „Kontinuum des Realen“ (H.-T. Lehmann) treten zu können. Dabei geht es sowohl um Raumdramaturgien, die durch mediale Einsätze von Video/Film gestaltet werden, als auch um Raumtransformationen, die die Trennung zwischen Zuschauer*innen und Bühne auflösen und beide Räume ineinanderlegen, um immersive Räume zu produzieren und die Zuschauer*innen in Bewegung zu bringen.

Schließlich beschäftigen wir uns mit Dramaturgien, die die Black Box verlassen, heterogene Räume im Übergang zu Alltagssituationen herstellen, auf die Straße und Plätze gehen oder öffentliche Räume verschiedentlich aktivieren.

MEYER (SoSe): Wiederaufnahme und öffentliche Präsentation der Szenischen Arbeiten aus "Biographisches Theater".

LEISTUNGSHINWEISE

Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen abgeleistet: 80% Anwesenheit.

Informationsstand: 28.08.2020

MODUL 73B0106 - Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik
VERANTWORTLICHE Tsomou | CP 5 | WiSe + SoSe

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0106/>

KURS 73B0106-1-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1

LEHRENDE Flierl | uPL (sAP, RT) | PRÜFER Flierl | WiSe

Durch Erfahrungen mit der eigenen Stimme soll ein komplexes Verständnis von Körpererfahrung und Körperpräsenz entwickelt werden.

Dieses Seminar vermittelt anatomische Grundkenntnisse des Stimmapparats, erforscht die eigene Stimme als physisches Phänomen, hinterfragt historische Körpernarrative und regt zum experimentieren mit dem Körperbild und Körperklang an. Bewegungsübungen des Körpers und Stimmbewegung werden als Werkzeuge vorgestellt und als potentielles Sinnproduktionsnetzwerk untersucht.

Inhalte:

Aufrichtung und Bewegung/ Propriozeption/ Atembewegung/ Vibrationsempfindung/ Mund- und Kehlkopfflexe/ Sprachartikulation/ Bauchreden/ Dissoziation/ Improvisation/ Präsenz

Siehe auch gesondertes Unterrichtsprogramm und Modulbeschreibung (s.o.)

LEISTUNGSHINWEISE

Prozessdokumentation und eigene Arbeit an Stimmmaterial, die intern performt wird. Anwesenheit 80%.

KURS 73B0106-2-SE – Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2

LEHRENDE Saskia Honisch | uPL (sAP, RT) | PRÜFERIN Saskia Honisch | SoSe

Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im persönlichen Erfahren der eigenen Sprechstimme. Es sollen Grundlagen für eine belastbare, flexible und ausdrucksstarke Stimme geschaffen werden. Der Beruf des Theaterpädagogen/ der Theaterpädagogin ist sprechintensiv und setzt einen bewussten Einsatz des stimmlichen Instrumentals voraus. Für einen gelingenden Stimmeinsatz auf der Bühne und in anderen Vermittlungskontexten sind eine deutliche Artikulation, Sprechgestus und Sprechfreude wichtige Voraussetzungen. Darüber hinaus sollten Grundkenntnisse zu technischen, funktionellen, physiologischen Abläufen, sowie zu gestalterischen Mitteln der Sprache beherrscht werden. Durch einführende Übungen, eine gezielte Körper-, Atem- und Stimmarbeit, kann eine physiologisch wertvolle Basis für sprecherische Anforderungen geschaffen werden. Die Studierenden erhalten ein Repertoire an individuellen Übungen für das tägliche Training und schulen ihr Vermögen, den eigenen sowie fremden Sprechausdruck zu evaluieren.

Lehrinhalte

- Stimm- und Sprechbildung. Physiologie des Sprechens und funktionelle Zusammenhänge von Stimme, Körper, Person und äußeren Einflüssen
- Erläuterungen und Sprachspiele zu Phonetik, Koartikulation, artikulatorischem Zugriff und artikulatorischer Geläufigkeit
- Optimaler Einsatz der Atmung beim Sprechen
- Auswirkungen von Emotionalität beim Sprechen
- Verbindung von inneren Impulsen zu Atmung und Stimme für ein natürliches Sprechen
- Bestimmung der individuellen Sprechstimmlage
- Übungen zur Weite des Ansatzrohres und Resonanzraumerweiterung
- Übungen zum physiologisch wertvollem Kraftstimmeinsatz
- Überblick zu funktionalen Stimmstörungen und präventiver Stimmhygiene
- Einführung in die gestalterischen/ prosodischen Mittel der Sprache
- Sprecherische Erarbeitung als Vorbereitung zum Sprechen von literarischen Texten und/ oder Sachtexten vor Publikum
- Förderung der Eigen- sowie Fremdwahrnehmung und Erweiterung des persönlichen sprecherischen Potentials durch individuelle Betreuung

LEISTUNGSHINWEISE

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Reflexion (sAP) + Anwesenheit 80% (RT) (Prüfungssemester SoSe).

Informationsstand: 23.08.2020

MODUL 73B0113 Theaterpädagogik am Theater/Vermittlungsformate und Theaterlabore
PROMOTORIN Wolfsteiner | 5 CP | WiSe

Das Modul führt ein in das grundlegende Handwerk für das Arbeitsfeld Theaterpädagogik an Theatern, in dessen Mittelpunkt die Vermittlungstätigkeit steht. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0113/>

KURS 73B0113-1-SE Theaterpädagogik am Theater/Vermittlungsformate und Theaterlabore

DOZENTIN Kolar, Wolfsteiner | uPL (RT, sAP) | PRÜFERIN Kolar, Wolfsteiner | WiSe

Ziel des Moduls ist es, in diesem Jahr für ausgewählte Inszenierungen (voraussichtlich Videoaufzeichnungen verschiedener Theaterhäuser) Vermittlungs-Wege und -Konzepte zu entwickeln: Wie kann vor und/oder nach der bzw. rund um die Vorstellung eine dialogische Situation im Sinne einer künstlerischen Vermittlung (z.B. mit Schulklassen, offenen Angeboten oder für bestimmte Zielgruppen) erzeugt werden? Wie können und sollen z.B. gängige Formate wie oder Alternativen zu Workshops, Projekten, Premierenklassen und Materialmappen aussehen? Diese sollen auszugsweise praktisch erprobt und gemeinsam evaluiert werden, damit die Formate in der Folge von allen Beteiligten aufgegriffen und (gemeinsam) weiterentwickelt werden können (ggf. weitere Projektarbeiten etc.).

Innerhalb der gemeinsamen Entwicklungsarbeit werden Fragen nach ästhetischen und inhaltlichen Aspekten, die Bindeglied von Inszenierung und theaterpädagogischer Arbeit sein können, diskutiert. Pandemie-bedingt ist derzeit noch unklar, ob es möglich sein wird, Aufführungen auch live zu besuchen.

Bitte beachten: Das Seminar wird vorwiegend digital stattfinden. Die "Seminarzeiten" könnten durch dzt. noch nicht fixierte Aufführungsbesuche vereinzelt auch in die Abendstunden fallen. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung.

LEISTUNGSHINWEISE

Neben einer regelmäßigen Teilnahme sind als schriftliche Arbeitsprobe (Leistungsnachweis) sowohl eine ausführliche Konzeption eines Vermittlungsformates als auch eine sog. Materialmappe zu einer ausgewählten Inszenierung zu verfassen. Abgabefrist: wird im Kurs bekanntgegeben. Sendung an: k.kolar@hs-osnabrueck.de. Weitere Informationen ebenfalls in der Veranstaltung.

Informationsstand: 28.08.2020

WEGEN DER CORONA-PANDEMIE FINDET DIESES MODUL FAST VOLLSTÄNDIG IM WiSe 2020/21 STATT!

MODUL 73B0104 Propädeutik Theaterpädagogik
VERANTWORTLICHER Ruping | CP 5 | WiSe + SoSe

Das Modul führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf der Basis einer Theorie der Darstellenden Kommunikation und der ästhetischen Funktion darstellerischer Interaktionen. Die ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0104/>

KURS 73B0104-1-SE – Einführung in Darstellende Kommunikation (DK); Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 1

LEHRENDE Ruping, Wolfsteiner, Tsomou, Kolar | uPL (RT, sAP) | PRÜFENDE Ruping, Kolar | WiSe

Darstellende Kommunikation I (Ruping)

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD. Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, in dem die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die gattungsspezifische Ausdruckskompetenz des Menschen als Darsteller, der - wenn in der Regel auch unbewusst - "Theater ist" (Boal). Das Seminar führt ein in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophisch-ästhetischen Grundlagen der Darstellende Kommunikation.

Einführung in die Begriffe "Repräsentation" und "Performativität" entlang zeitgenössischer (Theater-)Debatten (Tsomou)

In einem ersten Schritt widmen uns zentralen Fragen zur Darstellungsweise von Welt im Theater, entlang des Begriffs der „Repräsentation“: wer wird vom wem, wie repräsentiert/dargestellt? Wer wird wie sichtbar gemacht und wessen Stimme kommt wie vor? Wie reflektieren wir die Bedeutung, die wir herstellen? Wie ist Darstellung/Repräsentation im Theater durch gesellschaftliche Faktoren bedingt? Hier interessieren uns beispielhaft Fragen zu Diskriminierung entlang der Kategorie „race“.

In einem zweiten Schritt verschieben wir den Blick von „darstellen/zeigen“ zu „verkörpern/tun“ und damit zum Begriff der „Performativität“: was passiert durch die Verkörperung, der Ausführung und das Erleben von theatralen Momenten? Wie können wir durch performative Aktionen in reale Situationen intervenieren? Was passiert dabei mit dem Erfahrungsraum der Beteiligten? Diese Fragen konkretisieren wird beispielhaft entlang der Kategorie „gender“.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten I (Kolar)

Kurze theoretische und praktische Einführung in grundlegende und fachspezifische Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: von der Literatur- und Quellenrecherche, über Bibliographieren, Lesen und Exzerpieren sowie Formulieren und Eingrenzen von Fragestellungen bis hin zum Schreiben im Sinne grundlegender Herangehensweisen (Textaufbau/Gliederung, Zitieren/Paraphrasieren, fachgerechte Quellenangaben) für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten. Als Arbeitsproben sind u.a. ein Dokument als Vorlage für Hausarbeiten anzulegen sowie ein exemplarisches Literaturverzeichnis zu erstellen.

LEISTUNGSHINWEISE

Als Leistungsnachweis ist ein mehrseitiges Exposé (davon mind. sieben Textseiten) zu verfassen - Abgabefrist: 21.02.2021. Weitere Informationen dazu in der Veranstaltung Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten I.

KURS 73B0104-2-SE – Diskursraum Kunst und Gesellschaft; Grundlagen der Improvisation; Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

LEHRENDE Ruping, Tsomou, Wolfsteiner, Häring, Kolar | uPL (RT, PR, HA) | PRÜFENDE Ruping, Häring | WiSe + SoSe

Darstellende Kommunikation II (Ruping) im WiSe!

Das Seminar führt ein in die Grundlagen der Theaterpädagogik auf Basis einer Theorie der „Darstellenden Kommunikation“ und der „ästhetischen Funktion“ darstellerischer Interaktionen. Eingeführt wird in die soziologischen, kommunikationstheoretischen und philosophischen Grundlagen der Theaterpädagogik. Zentrale Lehr-/Lernform ist der Diskurs mit den Studierenden, die über spezifische Texte und Theoreme, über Bilder, musikalische und literarische Ausdrucksformen und Dokumente an eine fundierte Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Kunst und der Kunstvermittlung in Gesellschaft herangeführt werden sollen.

Einführung in die Arbeitsfelder Angewandter Theaterwissenschaft (Wolfsteiner) im WiSe!

Die Veranstaltung führt in die grundlegenden zeitgenössischen, historischen und theoretischen Gegenstandsbereiche sowie methodischen Untersuchungsverfahren der Angewandten Theaterwissenschaft ein. Dabei wird gezeigt, welchen Beitrag eine praktisch orientierte Theaterwissenschaft für aktuelle ästhetische Debatten liefert, welche

kulturwissenschaftlichen Fragestellungen aufgegriffen werden und was *artistic research* leisten kann. Den Studierenden soll so die Möglichkeit gegeben werden, ihre Interessengebiete und das eigene Berufsbild zu formulieren.

Theaterdiskurse des Politischen: "social", "participatory" und "interventionist turn" (Tsomou) im WiSe!

Nach unserer Auseinandersetzung mit Repräsentation und Performativität sowie Diskursen zu „race“ und „gender“ widmen wir uns der Politisierung des Theaters mittels der Debatten um den "social", "participatory" oder "interventionist turn". Diese „turns“ – also Hinwendungen in Diskurs und Kunstpraxis – entgrenzen das Verständnis von Theaterpädagogik und Theaterkunst und werden im Seminar im Hinblick auf theaterpädagogische Fragestellungen untersucht.

Darstellende Kommunikation III (Häring) im SoSe!

Die Grundlage des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone geht aus von der Analyse gesellschaftlicher Strukturen im Kontext der „normalen“ (den gesellschaftlichen Normen entsprechenden) Sozialisierungsprozesse.

„Meinen Lehrern war nur wichtig, ob ich ein Gewinner war. Ich wollte wie Gary Cooper stehen können und selbstbewusst sein, und ich wollte wissen, wie man die Suppe zurückgehen lässt, wenn sie kalt ist, ohne dass dadurch der Ober auf die Idee kommt hineinzuspucken. Die Schule verließ ich mit einer schlechteren Körperhaltung, einer schlechteren Stimme, schlechteren Bewegungen und viel weniger Spontaneität.“ (Johnstone 2004, S. 20) Gelehrt werden die Philosophie und die Grundbegriffe der Improvisation als fundamentale Bausteine der Kommunikationsgestaltung. Spielerhaltung, Spielleiterhaltung und die Techniken und Methoden des Improvisationstheaters werden mit den Basiselementen Präsenz, Status, Subtext und Körper bearbeitet.

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten II (Katharina Kolar)

In rund 15minütigen Einzelgesprächen werden die Exposés besprochen und Rückmeldungen dazu gegeben (LN im vorangegangenen Wintersemester s.o. KURS 73B0104-1-SE). Die Termine werden, sofern nicht im Unterrichtsplan ausgewiesen, an der Pinnwand bzw. in OSCA veröffentlicht.

LEISTUNGSHINWEISE

Die drei Leistungen dieser Lehrveranstaltung teilen sich folgendermaßen auf die Unterrichte der Lehrenden auf: RT = regelmäßige Teilnahme (mind. 80%); PR = Präsentation bei Benjamin Häring (wird im Rahmen der Unterrichtszeiten erbracht); HA = Hausarbeit bei Ruping in Form eines schriftlich vorbereiteten Beitrags, der im Plenum präsentiert wird.

Informationsstand: 12.08.2020

MODUL 73B0117 - Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters II
VERANTWORTLICH Wolfsteiner | CP 5 | WiSe

Eine ausführliche Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0117/>

KURS 73B0117-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II

LEHRENDE Wolfsteiner | bPL (RE), uPL (RT) | PRÜFENDER Wolfsteiner | WiSe

Das Modul knüpft an das im 1. Studienjahr angebotene »Theorie(n) und Geschichte(n) des Theaters I« an. Der Akzent liegt nun aber stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und -kulturen sowie auf dem Theater der Postmoderne. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen, Experimente und Entwürfe von Theater anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theatermodellen anbieten.

LEISTUNGSHINWEISE

Referat (mündlich und schriftlich) + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Informationsstand: 20.02.2020

MODUL 73B0127 - Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse
MODULVERANTWORTLICHER Wolfsteiner | CP 5| SoSe

Die Aufführung bildet den zentralen Fokus theaterwissenschaftlicher Interessen. In der Befragung audiovisueller Materialien, die im Theater Verwendung finden, wird zunächst der Wahrnehmungsprozess selbst Gegenstand dieses Moduls sein. Die Frage nach Beschreibungs- bzw. Verschriftungsmöglichkeiten des Wahrgenommenen sowie unterschiedliche methodische Zugänge, die eine Analyse einer Aufführung ermöglichen, schließen daran an. Ausgangspunkt für die Untersuchungen sind Aufführungen des zeitgenössischen Theaters, deren Besuch für die Teilnehmer*innen verbindlich ist.

KURS 73B0127-1-SE - Begleitseminar: Dramaturgie oder Vermittlung

LEHRENDER Wolfsteiner | uPL (RT) | PRÜFER Wolfsteiner | SoSe

„Hart am Wind“ (8-14. Juni 2020 in Braunschweig) ist ein Festival für junges Publikum, bei dem zehn in Norddeutschland produzierte Inszenierungen aus den Bereichen Schauspiel, Tanz, Musiktheater und Performance gezeigt werden. Flankiert werden die Aufführungen von Workshops, Foren, Keynotes, Diskussionen und Party. Im Rahmen unserer zweitägigen Exkursionen (9.-10. Juni 2020) wollen wir über das Festival sowie die gezeigten Inszenierungen miteinander ins Gespräch kommen und Formate erproben, in denen sich ein eigenes Erleben reflektieren lässt. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Hildesheim werden wir Aufführungen besuchen und einen gemeinsamen Beitrag zum Rahmenprogramm zu leisten — Expert*innen der „Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft“ leiten dazu an. Das Festival wird am Donnerstag, 26. März, vorbereitet und am Montag und Dienstag, 29.-30. Juni 2020, je in Lingen nachbereitet.

KURS 73B0127-2-EX – „Theater der Gegenwart, Aufführungsanalyse“

LEHRENDE Wolfsteiner, Tsomou | uPL (RT, HA) | PRÜFENDE Wolfsteiner, Tsomou | SoSe

Berlinfahrt: Aufgrund der anhaltenden SARS-CoV2-Situation im SoSo 2021 kann die Exkursion nach Berlin nicht wie geplant stattfinden. Dennoch wollen wir mit dem paradoxen Format der #stay-home-exkursion die Möglichkeit eröffnen, Hör- und Seherfahrungen in Hinsicht auf aktuelle Entwicklungen in Performance und Theater zu sammeln: Als Grundlage dient dazu das dieses Jahr digital ausgebrachte Berliner Theatertreffen — an geeigneter Stelle gehen wir jedoch mit Seitenblicken auf weitere Produktionen über dieses Angebot mit Beispielen, Filmschnipseln und Textbeiträgen hinaus. In diesem Rahmen sollen aktuelle Entwicklungen der Darstellung, Dramaturgie und Deutung in den Blick genommen werden, um diese aufführungsanalytisch nutzbar zu machen. An jedem Tag der virtuellen Tour strukturiert ein anderes hoch aktuelles theaterpraktisches oder theaterpädagogisches Projekt den Ablauf.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) Anfertigung von zwei schriftlichen Erinnerungsprotokollen und mind. 80% Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin wird im Seminar bekanntgegeben. (Prüfungsemester SoSe)

Informationsstand: 22.02.2019

MODUL 73B0128 - Geschichte, Theorien und Praxis des Kinder- und Jugendtheaters
PROMOTOR Gruschka | CP 5 | SoSe

Die allgemeine Modulbeschreibung findet sich hier: <https://www.hs-osnabrueck.de/de/module/73b0128/>
 Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen. Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

KURS 73B0128-2-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater

DOZENT Gruschka | uPL (RT, HA) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Die Exkursion im Rahmen des Moduls führt in diesem Jahr zum Festival "WESTWIND" nach Castrop-Rauxel. Neben einer Auswahl von 10 Inszenierungen im Bereich Kinder- und Jugendtheater (inkl. spartenübergreifend, auch Tanz, Figuren-/ Objekttheater etc. für junges Publikum) aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, sind drei bis vier internationale Gastspiele zu sehen. Ergänzend wird ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Diskussionen und kulturpolitischen Gesprächen angeboten

Das Festival WESTWIND ist eines der renommiertesten Festival für Kinder- und Jugendtheater im deutschsprachigen Raum. Es findet vom 3.-9. Mai 2020 bereits in der 36. Ausgabe statt und wird vom Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel ausgerichtet. Die Teilnahme am gesamten Festival ist verpflichtend für alle angemeldeten Studierenden.

Weitere Informationen zum Festival: <https://www.westwind-festival.de>

Die Studierenden besuchen die eingeladenen Wettbewerbsinszenierungen sowie internat. Gastspiele und besprechen diese in einem internen Forum. Während des Besuchs diverser Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfahren die Studierenden darüber hinaus Wesentliches, u.a. zu den Themen regionale Kulturpolitik, Netzwerkarbeit, Nachwuchsförderung, Organisationsstrukturen des Kinder- und Jugendtheaters.

Im Anschluss an die Exkursion verfasst jede*r Studierende eine Hausarbeit, in der entweder eine der gesehene Inszenierungen detailliert nachbesprochen respektive ausgewertet ODER ein Merkmal (z.B. ästhetisch-visueller oder dramaturgischer Art), das in mehrerer Inszenierungen wiederzufinden war, herausgearbeitet und analysiert wird. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 2 DIN A 4 Seiten umfassen (Arial, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig). Die Hausarbeiten dienen als Arbeitsgrundlage zu den folgenden Seminarterminen (09./10.06.2020, jew. 09:15-15:00Uhr). Abgabetermin der Hausarbeit: Sonntag, 24.05.2020 (digital an d.gruschka@hs-osnabrueck.de)

Nähere Informationen zum Festival und die Detailplanung wird im Rahmen eines Vortreffens am Freitag, 13.03.2020, 15:15-16:45Uhr besprochen.

KURS 73B0128-1-SE – Seminar: Kinder- und Jugendtheater

DOZENT Gruschka | uPL (RT) | PRÜFER Gruschka | SoSe

Theater mit Kindern und für Kinder und Jugendliche erweist sich als different zu den augenfälligen Theaterformen und methodische Prinzipien des theaterpädagogischen Arbeitens. Das Theaterspiel und das Rezeptionsverhalten der Kinder folgt anderen Regeln. Theater mit Kindern, welches, prozessual betrachtet, die jüngsten Teilnehmer in ihren ästhetisch-gestalterischen Phantasien fordert und fördert, sie als Gestaltungspartner ernst nimmt, ohne sie zu instrumentalisieren, ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch-forschenden und -experimentell-praktischen Sinne. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sichtung und Analyse dramaturgischer Strukturen in den Stücken des Kinder- und Jugendtheaters unter Berücksichtigung theatergeschichtlicher Entwicklungen.

Als Material für die Arbeit an Methoden der Theaterarbeit mit Kindern dienen Sprache, Kinderspiele, Texte, Instrumente usw.. Dramaturgische Strukturen und das Rezeptionsverhalten der Zielgruppe werden innerhalb einer Exkursion zu einem Kinder- und Jugendtheaterfestival besprochen und analysiert.

Seminartermine: 15./16.06.2020, jew. 09:15-15:00Uhr

Bitte für die spielpraktische Theaterarbeit Bewegungskleidung mitbringen.

LEISTUNGSHINWEISE

uPL (HA) - Auswertung Exkursion + uPL (RT) mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Der Abgabetermin des Berichtes ist 26.05.2019. (Prüfungsemester SoSe)

Seitenbetreuung: Frederik Hochheimer | Informationsstand: 14.09.2020

Zusatzveranstaltungen für Studierende des ITP - SoSe 2021

Angebote - Burgtheater

1. Wahlangebote, AGs und Burgtheater-Seminare

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen ab 10.03.2021 auf digitalem Weg, nähere Infos hierzu folgen. Wie zuvor, sollten Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsch angegeben werden. Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines/einer Studierenden erfüllt werden, so werden sein/ ihr Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist vorauss. Freitag, 26.03.2021. Die Veröffentlichung der Teilnehmer*innenlisten erfolgt vorauss. am 29.03.2021 hier im digitalen KVV sowie an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik. **Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des/der Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.**

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein/e Studierende/r für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er/sie eine Ersatzperson (Studierende/r ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests bis eine Woche nach Seminarende aus.

Wird weder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der/die Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den/die Studierende/n lediglich offene Restplätze vergeben.

ANMERKUNG:

[1] Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung auch per Mail an burgtheater-assistenz@hs-osnabrueck.de erfolgen.

Wahlangebote für das Sommersemester 2021:

Teilnehmer*innenliste nach Losverfahren: [Wahlangebote TN Liste SoSe 21, Stand 12.04.2021.pdf](#)

Theatrum Europaeum - Lektüren kontinentaler Philosophie 1: Hannah Arendt (Prof. Andreas Wolfsteiner): Fr 23.04.2021, 16-18:15 Uhr | Sa 24.04.2021, 10-17:45 Uhr | Der dritte - abschließende - Termin wird am Samstag (24.04.) in der Gruppe festgelegt! | Ort: Online via Zoom | Teilnehmende: min. 8 TN, max. 12 TN

Die Veranstaltung versteht sich als Seminarreihe, in der pro Semester jeweils ein Werk der Kontinentalphilosophie einem close reading unterzogen wird. Das Spektrum reicht dabei vom Neuhumanismus über die Phänomenologie bis hin zur Hermeneutik. In der Nachfolge von Münz, Fiebach, Schramm, Baumbach, Fischer-Lichte, Fischborn, Burns, Rhomberg u.v.a.m. soll das jeweils geschichtlich wirksame Theatralitätsparadigma im Spiegel philosophischer Texte sichtbar werden. Welche Begriffe und Metaphern von Wahrnehmung, Bewegung und Sprache, von Darstellung und Handlung, von Kunst und Arbeit finden sich hier? Dabei soll dezidiert kein eurozentristischer Blick entwickelt werden, im Gegenteil. Mittels der zu verhandelnden Schriften wird die sämtliche Kulturen einende Dynamik des Aufführens und Zurschaustellens thematisiert, welche Gesellschaft — im Spiel — zuallererst hervorbringt. Den Anfangspunkt im Rahmen dieses philosophischen Lektürekurses bildet aufgrund der vielfältigen Anschlussmöglichkeiten Hannah Arendts „Vita Activa oder Vom tätigen Leben“ (1958). Das Wahlangebot umfasst insgesamt drei Termine und wird online ausgebracht.

„Ich hab’ da so eine Idee ...“ Kreativ-Workshop für Theaterpädagog*innen, die eine Gründungs idee haben aber nicht so recht weiterkommen (Alexa Jünkerling): Fr 30.04.2021, 09:15-16:45 Uhr | Ort: Vorauss. in Präsenz/hybrid im Institut für Theaterpädagogik (Baccumer Straße 3, 49808 Lingen) | **Die Teilnahme ist Studierenden aus den Intakes 17 und 18 vorbehalten**

Sie haben eine Idee im Kopf, aber es geht nicht voran. Es wird nicht konkret, es wird nicht gemacht. Sie sind unsicher, wie Sie Ihre Idee umsetzen können und ob Sie damit die Chance haben, bei Fördermittelgebern, Sponsoren, Spendern und Kunden Gelder und Aufträge zu generieren. Wir setzen uns einen Tag mit Ihrer Idee auseinander – kreativ, querdenkend und im Team. Wir lassen uns inspirieren durch die Perspektiven, Erfahrungen und Einschätzungen der anderen Teilnehmer. Am Ende des Workshops werden die Teilnehmer*innen genauere Vorstellungen über ihr zukünftiges Angebot entwickelt haben und wissen, was weiter zu tun ist. Im Workshop arbeiten wir im Team konkret an den Ideen der Teilnehmer*innen auch mit Hilfe verschiedener Kreativitätstechniken.

Themen

- Impulsvortrag: Von der Idee zum Konzept für die Praxis

- Ideen im Team weiter entwickeln – in Problemen und Lösungen denken

- „Geschäftsmodelle selbstständiger Theaterpädagog*innen“

Alexa Jünkerling, Selbstständige betriebswirtschaftliche Beraterin und Dozentin für Gründer, Soloselbstständige, Kooperationen und kleine Unternehmen. Traineeausbildung zur Unternehmensberaterin.

Wissenschaftliches Volontariat in der Medienproduktion. Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Forschungsprojekten. Studium Philosophie, Geschichte, Pädagogik an der Universität Köln und der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, Staatsexamen.

Einblick in das Praxisfeld der Künstlerisch-Systemischen Therapie (Sophia Grüdelbach): SA 29.05.2021, 10-18 Uhr | Ort: Vorauss. in Präsenz/hybrid im Institut für Theaterpädagogik (Baccumer Straße 3, 49808 Lingen) | Teilnehmende: min. 8 TN, max. 14 TN

In der künstlerischen Arbeit erleben wir uns im gestalterischen Tun und eigene Prozesse werden angeregt. Diese Veränderungsprozesse werden innerhalb der Künstlerisch-Systemischen Therapie gleichermaßen als therapeutische wie auch gestalterische Prozesse verstanden. Damit Klient:innen zu kreativen Gestalter:innen ihrer individuellen Fragestellung werden, greifen nicht nur theatrale Mittel. Wir erforschen an dem Workshoptag gemeinsam neue Formen der systemischen Intervention und erarbeiten uns somit den Einblick in die Künstlerisch-Systemischen Therapie, welche erst seit 2019 als erste Weiterbildung an der „Akademie der kulturellen Bildung“ in Remscheid angeboten wird.

Sophia Grüdelbach schloss mit ihrer Abschlusszenierung ZUFLUCHT, 2016 ihr Studium Theater im Sozialen/Theaterpädagogik an der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg ab. Während ihres Studiums arbeitete sie für ein theaterpädagogisches Kooperationsprojekt zum Thema Maskenspiel in einer JVA. Seit der Spielzeit 2016/17 ist Sophia Grüdelbach Theatervermittlerin am Theater Osnabrück und leitet dort das „Theater der Generationen“. Sie ist Initiatorin des Vermittlungs*netzwerk innerhalb des Ensemble Netzwerks und ab Mai 2021 Künstlerisch-Systemische Therapeutin.

Veranstaltungstechnik: Schwerpunkt Licht - Einführung und praktische Anwendungen (Pascal Gehrke): Fr 02.07.2021, 16-19 Uhr | Sa 03.07.2021, 10:15-18:45 Uhr | So 04.07.2021, 10:15-14:45 Uhr | Ort: Vorauss. in Präsenz/hybrid im Institut für Theaterpädagogik (Baccumer Straße 3, 49808 Lingen) | Teilnehmende: min. 8 TN, max. 12 TN

Im ersten Teil des Seminars werden die Teilnehmenden an den Bereich Beleuchtung herangeführt, wesentliche technische Begriffe, Handgriffe und Abläufe geklärt und vermittelt. Ziel ist es mit dem Überblick „fit“ für die Kommunikation mit den Lichttechniker*innen im Rahmen eigener theaterpädagogischer Tätigkeit zu werden und die Möglichkeiten der eigenen Weiterbildung aufzuzeigen.

Zudem werden die Teilnehmenden im zweiten Teil an praktischen Aufgabstellungen arbeiten und die bereits vermittelte/vorhandene Fähigkeiten erproben. Die Inhalte werden so konkret in die Praxis übersetzt und Fragen sowie eigene Problemstellungen der Teilnehmenden Gegenstand des Seminars.

Pascal Gehrke, geb. 1984 in Essen, ist selbstständiger Veranstaltungstechniker. Seit der Ausbildung im „PACT Zollverein“ arbeitet er als Projektleiter, Tontechniker, Beleuchter und Dozent im Bereich Theater, Festival und Konzert. Aktuell tätig u.a. für den Ringlokschuppen Ruhr, die Fidena und das Nationaltheater Mannheim.

Exkursion zum WESTWIND-Festival 2021 am COMEDIA Theater Köln (David Gruschka): Datum: 19. – 25.08.2021 in Köln und Umgebung (Festivalzentrum und primärer Veranstaltungsort: COMEDIA Theater Köln, Vondelstraße 4-8, Köln) | **Bei Anmeldung muss die Anwesenheit an min. 6 von 7 Festivaltagen gewährleistet sein!** | Kosten: Das ITP übernimmt alle Kosten für die Teilnahmegebühren am Festival (Eintrittskarten, evtl.

Gebühren für Rahmenprogramm (Punkte) sowie Hin-/Rückfahrt und ein Wochenticket im ÖPNV. Die Teilnehmenden müssen eigenständig für Unterkunft und Verpflegung sorgen (Es gibt voraus. Die Möglichkeit an einem vergünstigten Cateringangebot des Festivals teilzunehmen.) | Teilnehmer*innenzahl: 15-20 Studierende
 Im COMEDIA Theater findet 2021 NRW's größtes Arbeitstreffen und Festival für junges Publikum statt. Aus 48 Bewerbungen wurden von einer Jury 10 bemerkenswerte Inszenierungen ausgewählt, die im August zu sehen sein werden. Die Bandbreite an Formen des Theaters ist dabei enorm: vom Dokumentartheater zur Loveparade über höchst unterschiedliche Tanztheaterproduktionen wird der Bogen bis zur Lecture Performance über Selbstermächtigung gespannt. Eine interaktive Rauminstallation mit jungen Geflüchteten findet sich ebenso in der Auswahl wie eine Roman-Adaption, Autorenstücke stehen neben der Bearbeitung antiker Mythologie. Hinzu kommen internationale Gastspiele. Das COMEDIA Theater zeigt sich mit einer Koproduktion mit der Compañía Aranwa aus Santiago de Chile „CYCLO – der Kreis des Lebens“ sowie mit „Werther in Love.“
 Wer spricht für wen? wird das Rahmenprogramm des diesjährigen WESTWIND Festivals überschrieben sein und der Frage nach kultureller Teilhabe für alle Generationen und Kulturen nachgehen. Geplant sind Impulsvorträge, ein kulturpolitisches Podium zu der Frage nach dem Grundrecht auf Kultur von Kindheit an, sowie die aktive Einbindung der jungen Besucher*innen. Ein von Jugendlichen konzipiertes WESTWIND TV und die Kinder- und Jugendjury sind hier nur zwei Beispiele. Der überwiegende Teil der Veranstaltungen im Rahmenprogramm ist digital geplant, so die Diskussionen der Fachleute über die gezeigten Produktionen, oder Lectures zu Rassismuskritik und Repräsentation. Lokale und internationale Künstler*innen begegnen im Forum Next Generation einer Gruppe von jungen Theatermacher*innen aus allen Theaterberufen – natürlich mit Abstand! Sie alle suchen neue Wege, die Woche zu einem inspirierenden Event und Arbeitstreffen zu machen.
 Im Rahmen eines Wahlangebotes sehen die Studierenden voraussichtlich alle eingeladenen Inszenierungen aus NRW, die internationalen Gastspiele sowie Eigenproduktionen des COMEDIA Theaters – voraus. 15 Inszenierungen. Die Inszenierungen werden im Rahmen des Begleitseminars besprochen. Unterschiedliche Rahmenveranstaltungen und Gespräche mit einzelnen Künstler*innen und Theatermacher*innen ergänzen das Angebot.

Anmeldung:

Die Studierenden aus dem zweiten und vierten Semester, die in diesem Semester an der Exkursion teilgenommen hätten, können sich bevorzugt für dieses Angebot anmelden, darüber hinaus alle weiteren Studierenden aus dem vierten Semester, die vor einem Jahr nicht auf Exkursion fahren konnten.

Sollten dann noch Plätze verfügbar sein, erhalten alle Studierenden der Intakes 17-20 Mitte April eine Mail mit der Möglichkeit sich anzumelden. Hierzu zählen auch die Studierenden aus dem zweiten Semester, die in diesem Semester an dem Modul zur Aufführungsanalyse von Margarita und Andreas teilnehmen werden.

BURGTHEATER-SEMINARE

Das Burgtheater-Angebot für Lingen (Veranstaltungen, Theaterfahrten und Seminare) sowie ausführliche Informationen zu den Seminaren und das Anmeldeformular stehen ab spätestens 22.03.2021 unter www.burgtheater.hs-osnabrueck.de online zur Verfügung. Für die als Burgtheater-Seminare geführten Angebote sind Anmeldungen bis zum jeweils angegebenen Anmeldeschluss (wenn nicht anders angegeben 5 Werktage vor dem Start des jeweiligen Seminars) möglich. Alle Interessierten erhalten eine Anmeldebestätigung per Email. Die Zulassung zu den Seminaren wird in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben. Sollte das Seminar ausgebucht sein, wird dies ebenfalls per E-Mail mitgeteilt und ein Platz auf der Warteliste reserviert. Wird ein Seminarplatz frei, werden die Interessierten per E-Mail darüber informiert und gebeten sich nachträglich über das Online-Anmeldeformular anzumelden. Die Burgtheater-Seminare (also solche ausgewiesen) werden aus zentralen SQM finanziert. Sie sind für alle Studierenden und Mitarbeiter/innen der HS Osnabrück und teilweise externe Interessierte geöffnet. Für HS-Angehörige ist die Teilnahme kostenlos.

BURGTHEATER-SEMINARE für das SoSe 2021:

Einstieg ins Storytelling (Nils Flachmeier): DI 04.05., 11.05., 25.05., 01.06., 08.06. jew. 18:00-20:00 Uhr | Ort:

Online via Zoom | Teilnehmende: min. 8 TN, max. 14 TN

Gute Geschichten fesseln uns. Für den einen ist es der Lieblingsroman, für die andere die neueste Serie oder einfach diese eine Freund*in, der man besonders gerne zuhört. Storytelling ist – natürlich - Unterhaltung, aber es ist noch mehr als das. Vom antiken Mythos bis zur modernen Werbekampagne – Geschichten verpacken Ideen auf einer bildlichen Ebene und machen diese für uns leichter zugänglich. Im Onlinekurs „Einstieg ins Storytelling“ lernst du spielerisch Grundelemente des Erfindens und Erzählens von Geschichten kennen. Wir beginnen mit kleinen freien Improvisationen, auf denen wir Stück für Stück aufbauen. Gemeinsam experimentieren wir mit Methoden der

Erzählkunst, erproben verschiedene Stilmittel und wenden diese auf unsere selbst entwickelten Geschichten an. Zu Anfang arbeiten wir uns Stufenweise durch die allgemeinen Grundlagen des Storytellings. Das gibt uns die Möglichkeit, im weiteren Verlauf verschiedene Anwendungsbereiche in den genaueren Blick zu nehmen, z.B. Storytelling in ...

- ... der Unterhaltung
- ... den Nachrichten
- ... der Kunst
- ... den sozialen Medien
- ... Marketing und Unternehmenskommunikation

Nils Flachmeier (Berater Mediator Coach M.A., Theaterpädagogin B.A.) ist freiberuflicher Coach, Mediator und Trainer. Seine Schwerpunkte sind Darstellende Kommunikation, angewandte Improvisation und Konfliktprävention.

Kontakt Burgtheater/ Seminarangebot sowie Wahlangebote:

Frederik Hochheimer

Email: f.hochheimer@hs-osnabrueck.de

Tel.: (0591)80098-434

2. Veranstaltungen

Informationen zu allen Veranstaltungen des Burgtheaters (Eigenproduktionen, Gastspiele, Kooperationsveranstaltungen, Theaterfahrten) immer - sobald bekannt - unter:

www.burgtheater-lingen.de

Info: Im internen Bereich unter www.burgtheater-lingen.de sind außerdem weitere Informationen zu Präsenzzeiten/ David Gruschka, Veranstaltungsplanungen etc. verfügbar.

Kontakt:

David Gruschka

Präsenzzeiten: i. d. Regel Mittwoch und Donnerstag, 14:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Büro:LB 0206

Mail: d.gruschka@hs-osnabrueck.de

Tel.: (0591)80098-430

<https://www.burgtheater.hs-osnabrueck.de/>

Angebote - LearningCenter

Auch im WiSe 2020/21 wird es Angebote des LearningCenter geben. Nach dem 15.09.2020 werden die Angebote von LearningCenter und vielen anderen Einrichtungen gebündelt im **Studium^{plus}**-Programm einsehbar und anmelddbar sein: <https://www.hs-osnabrueck.de/studiumplus/>

Über die grundsätzlichen Angebote des LearningCenters für Studierende informiert die folgende Seite:

<https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/learningcenter-fuer-studentinnen/>

Absprechpartnerin am Standort Lingen ist:

Katrin Wanninger

StudienErfolgsBeraterin

An der Kokenmühle 9 (Lingen)

Raum LC 0001

Tel.: 0591/80098-295

k.wanninger@hs-osnabrueck.de

Sprachenangebote Englisch - Fakultät MKT

Im Wintersemester 2020/21 findet ein B2-Kurs Statt: „**Ready to Talk?! B2 Communication Class**“

Der Kurs startet am 12. Oktober, 17:00-18:30 Uhr

Für den Kurs ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte wenden Sie sich an sprachen-mkt@hs-osnabrueck.de, per

Post oder persönlich an Katharina Freitag.

Für die Sprachkurse fällt ein Eigenanteil von 30 Euro an.

Weitere Sprachenangebote - VHS

Für weitere Fremdsprachen kooperieren wir mit der VHS Lingen. Für Studierende am Campus Lingen ist der Besuch von Sprachkursen an der VHS Lingen aufgrund einer Kooperationsvereinbarung besonders kostengünstig. Standardkurse (16 Termine, 32 Unterrichtsstunden) können von Studierenden für nur 0,50 Euro pro Unterrichtsstunde besucht werden. Bei regelmäßiger Teilnahme am Unterricht übernimmt die Hochschule die übrigen Kosten für unsere Studierenden. **Für nur 16,00 Euro können Sie daher an einem kompletten Sprachkurs teilnehmen.**

Das Sprachangebot der VHS Lingen finden Sie auf folgender Website: <https://www.vhs-lingen.de/index.php?id=20>

Weitere Infos zu den Konditionen der VHS finden Sie hier:

[Sprachangebot VHS Sonderkonditionen Studierende.pdf](#)

Ansprechpartnerin für das Sprachangebot:

Katharina Freitag

International Faculty Office

E-Mail: sprachen-mkt@hs-osnabrueck.de

Raum KC 0314

Angebote International Faculty Office - IFO

Der Internationale Nachmittag im WiSe 2020/2

Mittwoch, 4. November von 14.00-17.00 Uhr

Raum oder Zoom-Link werden noch über eine Rundmail angekündigt

Ansprechpartnerin im IFO: Katharina Freitag, Raum KC 0314, E-Mail: ifo-mkt@hs-osnabrueck.de.

Weiteren Informationen und Termine siehe <https://www.hs-osnabrueck.de/de/mkt/international-faculty-office/#c118664>